

Bezugsgebühr vierjährlich M. 2,50.  
Buchdruckerei v. W. Schumann, Dresden.  
Durch die Post Nr. 2,75. — Annahme  
v. Auslieferungen: Kärtnerstr. 30, 32, 34,  
Samstag bis 12 Uhr. An Sonnabend:  
die Reihe, 5, um 10.00 Uhr;  
am Sonntag: 8 Uhr. Am Montag:  
die Reihe, 5, um 10.00 Uhr;  
am Dienstag: 8 Uhr. Eine Auslieferung  
auf die nächsten Ausgaben der  
Zeitung wird nicht machen. Aus-  
nahmen bestimmt die Ausgabe  
der Zeitung gegen Auftrag gegen  
Gebührenzettel durch Stellmacher  
oder Postbeamte.

Die Rückgabe eingelieferter Schriften  
wird keine Verhandlung.  
Auslieferungen nehmen sämtliche  
nachstgelegene Ausgaben an.  
Bestellzettel: Nr. 11.

35. Jahrgang.  
Aufl. 48,500 Stück.

## Bay-Rum,

wirkt erfrischend auf die Kopfhaut, befördert den Haarwuchs,  
beseitigt die lästigen Kopfschuppen. Flasche 1 M. u. 1,50.

Promoter Versand nach auswärts.

ggl. Hof-Apotheke, Dresden, Georgentor.

## Gesangbücher,

solides Fabrikat, in reichster Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. an. Schmuckstücke als vor-  
züllende Konfirmationsgeschenke, prächtig und schön, empfiehlt die Kurz- und  
Galanteriewaren-Handlung

C. A. Bochmann, vorm. Albert Grosch, Dresden-N., Hauptstr. 25.

Dresden, 1890.

## Dr. Schumann's Augenklinik

befindet sich jetzt

7 Johannesstraße 7.

Sprechstunden:

11 bis 12 Uhr, Pol-  
klinik 12 bis 1 Uhr.

Sonntags  
wie Werktagen.

## Dresdener Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3.

Mr. 73. Spiegel: Organisation der Ordnungsparteien. Hofnachrichten, Landtagsverhandlungen, Dresdner Bahnbüro, Schneiderversammlung, Gerichtsverhandlungen, Tagesgespräche, Tell Oper, Kunstuhrwerk.

### Politisches.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß am 1. März die Agitation für die Reichstagswahl geschlossen ist und am 2. März die Agitation für die Landtagswahlen begonnen hat, so heißt es am Schlusse einer Tauschung, welche das sozialdemokratische Wahlkomitee in Mainz in Rücksicht auf die abgelaufene Reichstagswahl lässlich erschaffen hat. Manch "reichsteuer" Wähler, der erst wenige Tage vor den letzten Wahlen aus seiner dreijährigen politischen Indifferenz erwacht war, um seinen Stimmzettel abzugeben, und sich noch in der angenehmen Erwartung, nun gar 5 lange Jahre bis zur nächsten Reichstagswahl auf dem weiten Vorbeeren dieser seiner politischen Thätigkeit ausruhen zu können, die Augen reibt, wird entsetzt die Hände über dem Kopf zusammenklagen ob dieser ungeheurelichen Zumutung. Und doch wird er sich bald mit dem Gedanken vertrösten müssen, daß die staatsbehaltenden Parteien ihr öffentliches Wirken genau nach jenem Aktionsplan der Mainzer Sozialdemokraten einrichten müssen, wenn sie nicht den Gegnern den Platz überlassen wollen. Drei Jahre lang hatten die Kartellparteien das Volk der kleinen, freisinnigen und der sozialdemokratischen Agitation überlassen. Man hatte die Dinge einfach gehen lassen, und erst wenige Wochen vor dem Zeitpunkt der Wahl begann man sich aufzuraffen. Es wurden ein paar Wahl-Reden vom Stapel gelassen — oft nicht einmal öffentlich — einige Tausend Flugblätter wurden unter die Wählerschaft vertheilt, und nun verliert man sich daran, daß der Wähler einfach "seine Pflicht thun" und für den Kartellkandidaten stimmen würde. Doch die Gegner inzwischen drei Jahre lang agitiert und sich organisiert, — das überläßt man in gefährlicher Selbstüberzeugung. Und wie feiggeschlossen und wohlbuberlegt war diese Organisation der Gegner! Sie bildeten gleichsam ein siehendes Heer, während die erst wenige Wochen vor den Wahlen organisierten Konservativen und Nationalliberalen den Eindruck von Militärcuppen und Freischädeln machten, die denn auch den kriegsgeübten Truppen nicht stand zu halten vermochten. Wollte der Geist, der diese nichtorganisierten Massen befehlt, ein noch so vorstellbarer sein, die Sache, für die sie kämpften, die beste — der geschlossenen Macht der Gegner mussten sie unterliegen. Wenn also die unterlegenen Parteien aus dem letzten Wahlkampf eine Lehre zu ziehen haben, so ist es die, die Organisation der Gegner auch zu der ihren zu machen. Dann erst sind die Kräfte gleich abgemessen, und die Chancen des Sieges werden dann auf der Seite Deiter sein, die für die gute Sache ihre Kräfte einzehlen.

Auf welchen Grundlagen aber soll sich diese Organisation aufbauen? Auch hierüber können wir Belehrung aus dem Verlauf der letzten Wahlen schöpfen. Selbst die sozialdemokratischen Führer sind nicht so farschig, um in dem Glauben zu leben, daß Seider, der am 20. Februar seine Stimme dem sozialdemokratischen Kandidaten gegeben hat, auch ein überzeugter Anhänger der sozialdemokratischen Ideen ist. Einem großen Theil der Wähler fehlt es leider noch an politischer Reife, fehlt das Verständnis für die großen Aufgaben des Vaterlandes, denn ihr Blick reicht nicht über die nächsten Interessen hinaus. Wer ihnen die meisten Versprechungen macht, der ist ihr Mann. Um zu prüfen, ob diese Versprechungen auch zu erfüllen sind, ob die Behauptungen des Agitators auch den Thatsachen entsprechen, dazu reicht das politische Verständnis nicht aus. Ein recht bezeichnendes Beispiel für diese politische Unreife eines Theils der Bevölkerung, die die Gegner der staatsbehaltenden Parteien nach allen Richtungen ausgebreitet haben, wurde uns vor kurzem aus dem Annaberger Wahlkreis verbürgt gemeldet. Dort war, wie z. B. mitgetheilt, ein biederer Bürger zum Gemeinde-Borckland gekommen und hatte diesem erklärt, es werde den Sozialdemokraten Grenz wählen. Da insgesamt nach dem Wahlgebetl werden würde, so hätte er, ihm keine Lüg, aber ein Pferd zu geben, da er ein solches besser in der Wirtschaft verwenden könne. So gelaufen im Jahre 20 nach Einführung des allgemeinen Wahlrechts! Wir sind die Leute, die jemals an dem einmal dem Volke zugestandenen allgemeinen Wahlrecht rütteln werden. Aber gerade deßhalb erwidert für die Verfechter des allgemeinen Wahlrechts, seit sie auf der Seite der staatsbehaltenden Parteien stehen, die erste Wahrheit, dabin zu wissen, daß den Massen der Wählerschaft eine höhere geistige Bildung, ein besseres Verständnis für die hohen politischen Aufgaben des Vaterlandes und für die Pflichten des Einzelnen vermittelt werde. Einige wenige Wähler freilich, einige Tausend Flugblätter vermögen eine solche tiefschlagende Umwandlung nicht zu bewirken; dazu bedarf es einer ganz anderen "Agitation", einer jahrelangen, systematischen Belehrung der Massen, die vor keiner Mühe, seinem Opfer und auch vor dem Lohn des Unbedankt nicht zurückstehen. Einigen ausgesprochenen Anhängern der Sozialdemokratie zu befehlen, würde vielleicht selbst einer solchen "Agitation" — wenn man mit diesem häßlichen Worte auch die Bestrebungen zur geselligen Hebung des Volkes bezeichnen darf — kaum gelingen, aber die Gegenseite zwischen dem Bürgerthum und dem verständigen Theil der Arbeiterschaft sind recht wohl auszugleichen. Es muß nur der richtige Weg betreten werden. Einen Wegweiser hierzu gibt in folgendem die "Post": "Es fehlt im Allgemeinen, von rücksichtlichen Ausnahmen abgesehen, an der nötigen engeren Führung zwischen den gebildeten Kreisen und den großen Massen. Die soziale Abschließung der ersten, welche mit aus dem alten Reiche überkommenen und noch nicht einer freieren Annäherung völlig gewachsene Kultengeste und einer nicht minder dem Deutschen anhängenden Überzeugung der for-

malen Bildung, von Rang und Stand herabführt, trägt in unserer Zeit um so klümmere Früchte, als das lebhafte Streben der breiten Schichten nach sozialer Hebung sich daran sieht und so das Gefühl eines Gegenstandes, ja einer sozialen Gegnerlichkeit erzeugt wird. Ist ein solches Gefühl aber erst lebendig, dann fallen alle jene sozialdemokratischen und von der im Gefolge der Sozialdemokratie marschierenden freisinnigen Partei ausgehenden wirtschaftspolitischen Verdächtigungen auf fruchtbaren Boden. Es gilt daher vor Allem, die sichere und ständige lebendige Fühlung zwischen den verschiedenen sozialen Schichten in vollem Umfang herzustellen, sollen anders die sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede nicht zu sozialen und wirtschaftlichen Gegensätzen sich verkehren."

Diese Fühlung also herzustellen, soll die Aufgabe aller schulden das Wohl unseres Volkes am Herzen liegt, und die nicht selbstsüchtige Interessen haben, die bisher bestehende Kluft zu erhalten oder gar zu erweitern. Ja, haben wir aber denn nicht bereits eine Parteidorganisation, haben wir nicht politische Vereine, haben wir nicht eine Parteidpreise, die alle ihr Wagniss thun, um die Massen aufzuladen und die patriotischen Gefühle des Volkes zu heben? Gewiß erreichen wir uns aller dieser Einrichtungen, aber sie genügen ihrer Aufgabe nur unvollkommen, wie in die letzten Wahlen und gezeigt. Der nationalliberalen Parteidleitung Sachens wird beispielweise in einer Correspondenz der "Köln. B.Z." vorgehalten, wie sie nur durch eine gründliche Umbildung der Parteidorganisation die elitäre Niederlage wettmachen kann. Aber hieran einzugehen, ist nicht unsere Sache; nur soviel sei betont, daß auch die konserватiven Partei Manches von dem dort Geplanten als auch auf sie anwendbar betrachten möge! Beherzigbarkeit sind namentlich die drei Vorschläge: Redner zu gewinnen, die in bestimmten Zeiträumen — nicht erst vor den Wahlen! — das Land bereisen und nicht nur für die Gründsäße der Partei, sondern auch für die politische und allgemeine Bildung überhaupt wirken, öfter Parteidtag abzuhalten und durch periodisch erscheinende Flugblätter zu werben. Dies wäre die Organisation im Allgemeinen. Im Besonderen aber hat sich jeder Wahlkreis für sich zu organisieren und damit gleichsam ein festes Radre zu bilden. Für jeden Wahlkreis gilt bezüglich der Agitation dasselbe wie für die Gemeinschaft, nur daß die Parteidleitung in jedem derselben am besten wissen muß, was für ihren Kreis das Zweckmäßige ist. Sie können gezielt markieren, um dann verhältnis zu schlagen. Bereits bricht sich das Verständnis für diese Aufgaben Wohl. In Chemnitz in vor wenigen Tagen ein "Volkswirtschaftlicher Verein reichsteuer Männer" entstanden, mit dem Zweck, regeres politisches Leben in die Bevölkerung zu bringen; dasselbe Ziel verfolgt ein in Meissen im Entstehen begriffener Verein. In Dresden aber hat sich ein Verein für Massenverbreitung unter Schülern gebildet, der in kurzer Zeit ganz Deutschland umfassen wird. Von diesen und ähnlichen Unternehmungen dürfen wir annehmen, daß sie auf dem rechten Wege sind, unter Volk jener politischen Reise entgegenzuführen, deren es bedarf, um den Vorwiegungen gewissenloser Agitatoren mit ablehnender Kritik zu begegnen. Darum also: "Am 1. März ist die Agitation für die Reichstagswahlen geschlossen worden, am 2. März hat die Agitation für die künftigen Landtagswahlen begonnen!"

### Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 13. März.

Berlin. Der Sultan von Lahore, der bisher in Karlsbad zur Kur weilte, trifft Mitte April zum Besuch am biesigen Hofe ein. — Der Geh. Regierungsrath Knyer und Oberbergoth Dr. Büttner werden als Sekretäre der Arbeiterschaftskonferenz angesehen. — Der sächs. Kriegsminister Graf Haberle ist gestern Abend hier eingetroffen. — Die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Minister v. Böttcher wird heute amtlich veröffentlicht. — Die deutsche Kavallerie soll mit einem einheitlichen Säbel ausgerüstet werden. — Das hiesige sozialdemokratische "Volksblatt" erläutert die Unterredung eines Eisenbahnmannes der "Freizeit" mit einem sozialdemokratischen Abgeordneten und zeigt die Wirktheit, daß über die Fragen, ob die Sozialdemokratie von ihren antimonarchischen Agitation absieben solle, innerhalb der sozialdemokratischen Partei Meinungsunterschiede stattgefunden habe, nie erstanden. — Aus dem Wahlkreis Frankfurt a. O. sowie aus der Umgegend von Hamburg wird gemeldet, daß zahlreiche Sozialdemokraten sowohl in ihrem Heimatort, wie in der Großstadt (Berlin, Hamburg), wo sie zeitweise arbeiten, gewählt haben. Man sieht die Zahl derjenigen Sozialdemokraten, welche sowohl in Hamburg als diesen Umgegenden gewählt haben, auf nicht weniger als 8000 an. — Am 1. März vollendete das deutsche Postamt in Konstantinopel das 20. Jahr seines Bestehens. Seit 10 Jahren hat sich der durch daselbst vermittelte Verkehr verdoppelt.

Berlin. Das Verfahren gegen den Prediger Mode ist eingestellt, doch wird derselbe einer Freienanstalt überwiesen. — Im

Abgeordnetenkabinett beginnt heute offiziell die Beratung des Staats- und Höflichkeitsträger und Hüttenverwaltung eine lange Debatte über den vorjährigen Bergarbeiterstaat. Dr. Schulz-Bosch (nat. lib.) bestreitet, daß der Staat durch zu geringe Löhne veranlaßt sei, denn er sei am stärksten da aufgetreten, wo die höchsten Löhne gezahlt werden. In der Weise sei in letzterer Weise gegen die Arbeitgeber gehetzt worden. Die Behauptungen über schlechte Behandlung der Arbeitnehmer und Überwerthebung derselben durch die Verwaltungen hätten sich als unbegründet erwiesen. Eine strenge Disziplin in den Bergwerken sei im Interesse der Sicherung des Lebens und Eigentums notwendig. Wie weit die Arbeitnehmer genehmigen, deren Forderung um Überarbeitung der Bergwerke zum Gesamtgegenstand. Werde das Einkommen der Bergarbeiter noch weiter erhöht, so werde man keine Hand mehr auf Blüte behalten. Die Sozialdemokratie mache bedenkliche Forderungen. In Sachen sei ein Konsens verschlungen worden. Auf dem Kreise hätten die Worte gestanden: "Hoch die Sozialdemokratie!" Dassbach (Cent.) begründet die gegen die Verwaltung erhobenen Vorwürfe. Es sollen von den Beamten Arbeiter zu Bildungszielen benutzt werden. Andere Beamte wird Belehrtheit vorgeworfen, und es sei Thatsache, daß der Konsens durch einzelne Stellmacher geschädigt worden

sei. Es müsse den Arbeitern die Möglichkeit gegeben werden, sich an höheren Instanzen als an die Bergwerksdirektionen wenden zu können. Durch die Einrichtung von Überprüfungskommissionen habe man die Arbeitern anhören, bis zu 12 Stunden unter Tage zu arbeiten, ohne etwas Wernes genügen zu können. Das Angebot von Militär sei vielfach nicht nützlich gewesen. Der Nutzen der Arbeiterschule in den Staatswerken werde durch Wahl-Geometrie beeinträchtigt. Böselius (freil.) Eine ruhigere Auseinandersetzung mit den Arbeitern wäre möglich gewesen ohne die Einmischung unbewohnter Elemente. Die Verdächtigung, daß sich Stellmacher unter die Schülern kommen lassen, habe sich nur in ganz geringem Umfang erweisen, obwohl die betreffenden Behauptungen sich auf Vorfälle während 30 voller Jahre erstreckten. Thatächlich waren bei dem Streik 2000 Arbeiter, die arbeiten wollten, durch 1000 Streikende davon verhindert worden. Das sei nur möglich gewesen, weil kein Militär zur Stelle war, um die Arbeiter zu schützen. Wenn die Betriebsleitungen Mußeranstalten werden sollten, so geboten auch Mußerarbeiter dazu. Schneidig (sl.) wünscht Reformen. Dieselben dürften aber nicht in Revolution ausarten. Die Regierung habe Anfangs einheitig Partei gegen die Arbeitgeber ergriffen. Eine Belehrung der Überprüfung sei möglich, eine Erweiterung der Hauptstichtag auf 8 Stunden aber nicht. Dielebe würde untere Stellung auf dem Weltmarkt erfüllen. Das der Arbeiter einen Lohn nötigstens durch Streik erhöht, sei sehr leicht. Die Arbeiterschule ichon jetzt in die starke Form eines Gesetzes zu bringen, sei nicht angezeigt. Bewähren sich dieselben in Saarbrücken, so würden sie allgemein eingeführt werden. — Weiterberatung morgen.

Budapest. Abgeordnetenkabinett. Tisza teilte mit, er habe heute seine Definition ergeben. Tisza sei vom Kaiser angenommen worden. Die natürliche Folge sei, daß das Haus seine Sitzungen bis zur Neubildung des Kabinetts verlange. Tisza erklärte dann die Gründe seiner Absehung, die vor Allem in seiner abwehrenden Stellung zum Unwortgebot zu finden seien. Der Präsident suspendierte dann die Sitzung.

Die Berliner Börse zeigte heute wieder eine schwache Tendenz, da in den getätigten Kursen größere Verluste vorlagen. Börsen schwächer, besonders Tisza-Kommanditanteile aus ungünstige Brüder über das Börsische Patent. Deutsche Bahnen null, Österreich etwas besser. Von Bergwerken waren Eisenwerke am angeblichen französischen Eisen-Osterei ziemlich stark angeboten. Kohlenalten Anfangs höher, gingen später zu niedrige Preise. Röhren nichts etwas besser. In französischen Werken lebhaftes Geschäft. Radikal später die Kurve weiter zurückgegangen waren, trat gegen Schluss aus Belastungen der Londoner Bantam-Kommandit-Gesellschaft eine Belehrung ein. Tisza-Kommanditanteile, Dresden Bank und einige Bergwerksaktien wurden lebhaft gehandelt. Im Industrie- und einige Bergwerksaktien wurden lebhaft gehandelt. — Wetter: Früh Nebel, dann prächtiger Frühlingstag, leichter Südwind.

Frankfurt a. M. (Wendt.) Greif 267,40. Städte 188,40. Kond. 119,20. Goldler —. Gold 25,10. Aron, Wass. Gold 37,50. Eisenbahn 231,40. Dresden, Et. 155,80. Europa 155,25. Eisenbahn 230,75. Eisenbahn 150,60.

Wien. (Wendt.) Greif 218,50. Städte 220,75. Eisenbahn 150,60. Nordbahn 204,20. Marken 58,40. Ung. Greif 353,00. Hung.

Paris. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

München. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

London. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

Rome. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

St. Petersburg. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

Stockholm. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

Odessa. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

Constantinopol. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

Wien. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

Paris. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75. Eisenbahn 615,60. Hung.

London. (Schulz.) Meile 88,57. Matthe 105,22. Städte 102,80. Eisenbahn 472,50. Eisenbahn 250,90. St. Prioritäten —. Greif 72,10. Ogupur 473,68. Ottomane 613,75.

entchieden. Beiner erklärte die Kammer durch diesen Beschluss die Witte des allgemeinen ländlichen Lehrerwerkes, für die Volksschul- schree die Scala des Staatsdienstpersonals gleiches Gestung erlangen zu lassen, für erledigt zu erklären. Weiter lag eine Petition der Lehrerkollegien der Realshulen zu Bauen, Grimnischau, Frankenberg, Glauchau, Grünma, Großenhain, Leisnig, Löbau, Meusse, Meinen, Mittweida, Rochlitz und Stollberg. Realshul- direktor Dr. Böhlering und Genossen zur Berathung vor; sie bitten „es möchten die Direktoren der Realshulen die Gehaltsliste der ersten Oberlehrer an Gymnasien und Realgymnasien durch Alterszulagen erheben, es möchten sodann die zu ihren Vertretern beruhenden und für gewöhnlich vom Kultusministerium zu ernennenden ersten Oberlehrer im ihrem Einkommen nicht allzuweit hinter den Direktoren zurückstehen, es möchten endlich die übrigen Lehrer an den Realshulen durch Einführung gleichlich geregelter Alters- zulagen auf eine ihre Vorbildung und den dadurch verursachten Kosten entsprechende Einnahme mit Sicherheit rechnen können“. Sekretär Ahmet hält die Wünsche der Petenten vollständig be- gründet. So wie die Dinge jetzt liegen, können sie nicht länger

lind), es sei denn, daß die Kammer dies autoritativ bestimmt. Ich habe daher die Kammer zu fragen, ob sie es gestattet, daß dem Abg. Klemm jetzt das Wort erbleibt werde. Die Kammer lehrt dies mit einer Mehrheit von 33 gegen 32 Stimmen ab. Staatsminister Dr. v. Abele erklärt hierauf, daß er sich vorbehält auf die Angelegenheit in der nächsten (Freitag) Sitzung zurückzufallieren, worauf die Sitzung gleichlohn wird. — Die erste Kammer nahm gestern den Bericht der dritten Deputation über die Verwaltung und Vermeidung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1886 und 1887 entgegen. Berichterstatter Graf v. Kier. Nachdem vom Verteilenden der Wunsch angeregt worden, daß auch die Öffllotheken der einzelnen Kunstsammlungen der Benutzung des Publikums möglich gemacht werden und dies seitens des Staatsministers Dr. v. Gerber bewilligt sei ohne Beachtung der wissenschaftlichen Arbeiten in den Sammlungen selbst gehoben kann, zugestanden worden, beschloß die Kammer ohne weitere Debatte dem Antrage der Devutation entsprechend, sich durch den gegebenen Bericht für befriedigt zu erklären. Auf Antrag der zweiten Devutation (Berichterstatter a. D. Planitz) bewilligte sodann das Haus ohne Debatte und einstimmig conform mit den Schlußsätzen der zweiten Kammer verschiedene Postulate des außerordentlichen Etats in Bezug auf Fleis- und Bahnhofsanlagen, betreffend die Bahnhöfe Riesa, Göhreng, Schmölln, Werda, Limbach, Altenburg und Glauchau. Bezuglich der Petition des Hauptmanns a. D. Eder v. d. Planitz zu Dresden und des Oberlaborsatzes a. D. Dr. Niedhöfer in Straßburg, die Aufhebung des § 10 des sächsischen Militarpensionsgesetzes von 1852 betreffend, welche bereits schon auf dem letzten Landtag verhandelt wurde, beschloß die Kammer auf Antrag der 4. Deputation (Berichterstatter Kammerherz b. Borsig), daß Sein Majestät der Königliche Staatsregierung zur Erwögung zu überweisen und die zweite Kammer zum Weitertritt dieses Beschlusses zu erinnern. — Die Umgestaltung der Dresden Bahnhöfe steht auf der heutigen Tagesordnung der zweiten Kammer.

— Die Finanzdeputation A der zweiten Kammer beantragt,

er Regierung zur Erwagung anheim zu geben, ob nach dem höchsten Landtag eine abgeänderte Einkommensteuer-  
zelle im Sinne einer Entlastung der unteren und mittleren  
Einkommensstufen vorzulegen sei. Hierzu beantragt eine  
Kleinheit (die Abg. Kurbach und Starke), aus dem Antrage die  
Vorteile „und mittleren“ zu streichen, und die Abg. Kurbach, Dr.  
Kehnert und Starke: Der Regierung zur Erwagung zu geben, ob  
nicht auf eine weitere mäßige Fortführung der Progression bei den  
höheren Einkommen zu kommen sei. Kehnert beantragt die Deputation  
der sozialdemokratischen Fraktion auf Veränderung des Einkommen-  
steuergesetzes, soweit er durch den vorstehenden Antrag seine Erledi-  
gung nicht findet, abzulehnen. Weiter wird beantragt, der Regie-  
rung zur Erwagung anheim zu geben, ob nicht von der nächsten  
Kommunensteuer ab die Schäfte steuerfrei aus Schweine in Wegefall  
kommen können, den fortdriftlichen Antrag aber, soweit dieselbe  
seidurch keine Erledigung nicht findet, abzulehnen.

— In dem Bericht der Finanzen-deputation B der zweiten Kammer hat das Tiefst. betr. die Umgestaltung der Dresdner Bahnhöfe, empfiehlt die Deputation der Kammer: an die Staatsregierung das Erreichen zu richten, *fiscalisches Areal*, welches in der Nähe der Bahnhöfe vorhanden ist oder durch den Bau verfügbare wird, blos dann zu veräußern, wenn es für öffentliche Zwecke, zu einer unmittelbar mit dem Eisenbahnbetriebe in Verbindung stehenden Anlage (z. B. Markthallen, Postgebäude etc.) gebraucht wird, im Uebrigen aber seine Veräußerung zu gestatten, da die Bahnhofsanlagen in durchaus fertigem Zustande eine Reihe von Jahren im Betriebe gewesen sind und ehe der sichere Beweis erbracht ist, daß ein oder das andere Grundstück für alle Zeiten entbehrliech erscheint. Werner empfiehlt die Deputation hinziehlich der neuen Straßen und erwarten Schadensansprüchen von Hausherrn der Staatsregierung zu überlassen, ein Abkommen mit der Stadtgemeinde Dresden nach Maßgabe der in dem vorgelegten Entwurf niedergelegten Grundzüge zu treffen. — Auf eine von nachgenannten Gemeinden der Kammer eingereichte Petition: „dieſelbe wolle bei Beiratung des Projekts eines Verleihshauses im Frage gebrachte die Planung einer Straße im Sinne des obgedachten Vorstahles der einen Staatsregierung zur Erwägung überweisen“, wird von der Deputation beurtheilt: die Petition der Gemeinden Uebigau, Lützen, Radib, Zerkwitz, Ober- und Niederloitzsch, Röthenbach u. K. Staatsregierung zur Kenntniß zu übergeben. Eine weitere Petition, welche Bewohner und Handelsbetrieb der Einbahnstraße eingereicht haben und welche sich in der Hauptstraße gegen die Durchleitung der Gleise richtete, soll auf sich berufen. — Der Bericht der Finanzen-deputation ist von Niedermann von der biesigen Verbindungsstelle von Reinhold u. Söhne künftig zu beziehen.

— Die Finanzdeputation der 1. Kammer beantragt, die Meldungen im Interesse des Anschlusses von Landgemeinden an die Stadt Dresden zu erlaubigen, mit leichterer vorbehaltlich ständiger Genehmigung, ein die Beitragsleistung zu den Sicherheitspolizeiförmen des Staats betreffendes Vereinkommen zu treffen, und dabei einerseits den vom laufenden Jahre an einsetzenden Zufluss der Bevölkerung von Dresden, andererseits das potentielle Verhältnis dieses Zuflusses zur Höhe der Effektivspalten der Rental-Polizeidirektion zu Dresden zum Inhalt zu nehmen, hierdurch aber die Petitionen für erledigt zu erklären.

— Mit Bezug auf den gestrigen Leitartikel, in welchem erwähnt wurde, daß Herr v. Bürgk in der ersten Kammer den Bau von Arbeitserwohnungen seitens des Staats angezeigt habe, werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß bereits in der Sitzung der zweiten Kammer am 26. Febr. Herr Abg. Reethammer auf schriftliche den Bau von Wohnungen, namentlich für die Bedürftigen der Staatsbahnen, befürwortet hat.

— Der Vorstand des Alterthumsvereins in Freiberg, Herr Stadtrath Geelach, schreibt im Amtsbl. Anz.: Bei den Verhandlungen der zweiten Kammer des Landtages über die Freiberger Neuerzung am 10. d. M. kam die Sprache unter Anderem auf eine jüngst an denselben angebrachte steinerne Wappensteinplatte vom Jahre 1523 mit zwei Böden in Relieft. Bereits im Jahre 1883 hob man in dem Grundstück Nummer 2 den Betschriftenstein zu Freiberg, als die Haushalt desselben neubelegt werden sollte, dazwischen eine vielfach zertrümmerte alte Steinplatte von 1:130 Meter Umfang auf, deren untere Seite zu allgemeinster Lebhaftmachung ein so gar in den Farben noch ziemlich gut erhaltenes Wappensteinbild zeigte, umgeben von zwei springenden Böden mit mächtigen, schon gebogenen Hörnern. Das Schild selbst zeigt eine dreiteilige, sternförmige Figur, einer Hausschlange ähnlich, zu deren Seiten aber die Jahreszahl 1523 und die Buchstaben F. B. Das hier emst ein Gathaus zum "Bod" gestanden haben soll, ist nirgends nachweisbar, wohl aber: daß der Name Bod oder Böde zu den alten, längst eingegangenen Patrizierfamilien Freibergs gehört. Ein Johann Bock wurde im Jahre 1510 Domherr in Freiberg und starb 1532. Die wenn auch zerbrochene Steinsäule aber erschien auf jedem Fall der Aufbewahrung und gelegentlichen Wiederherstellung würdig und wurde daher zunächst in den Kreuzgängen niedergelegt. Inzwischen sind durch die höhle Kunstgewerbe Fürstliche der hohen Staatstregierung auch die Freiberger Domkreuzgänge und Kapellen vor der ihnen drohenden Grausamkeit der Zerstörung bewahrt und ist eine würdige Wiederaufsetzung derselben in stilvoller Weise bereits begonnen worden. Bei dieser Instandsetzung handelt es sich ganz besonders auch um Anbringung von nicht Abwechselung in den langen, einsörmigen Fluchtenflächen, und hierzu sind eben bis jetzt zwei alte Freiberger Wappensteinen zu ebendem Gedächtniß verwendet worden; ein dritter kommt erst ausgedundenes Wappen, das des zähmlich bekannten alten Freiberger Geschlechts der Schönlebe, wird noch dazu kommen.

— Morgen Samstagabend Mittag werden die Studirenden an der technischen Hochschule hier zu Ehren des aus seinem Amt ausscheidenden Rektors, Herrn Geb. Rath Prof. Dr. Seumer, eine feierliche Aufzahlung veranstalten. Den Wagenzug mit säublichen Reitern wird unter Vorantritt der Fahne seinen Weg vom Schloßplatz aus, durch die innere Stadt mit Lebhaftmachung der böhmischen Staatsfeierndahn nach der Windelmannstraße, wo die Wohnung des ausscheidenden Rektors sich befindet, nehmen und an-

demselben Wege zurückzuführen.

— Im Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt wurden vom 10. bis zum 13. März die mündlichen Reifeprüfungen unter dem Vorsitz des Herrn Gehorsten Hofrats Dr. Ribbeck Professors an der Leipziger Universität, als Königl. Kommissar abgehalten. Die 47 Prüflinge, die sämmtlich die Reihe zugesprochen erhielten, erlangten folgende Censuren: im Betragen 33 I., 12 II. und 2 III., den Rentnissen 2 I., 6 II., 9 III., 8 IV., 11 V., 6 VI. und 5 VII.

— Aus der Dr. Haben-Stiftung kommt dieses Jahr ein Stipendium zur Vertheilung. Dasselbe ist zur Unterstüzung von Lehrerjähnchen und Lehrerstochtern bestimmt, die auf Königl. Gymnasien, Seminaren oder Realschulen ihre Ausbildung suchen. Genugberechtigt sind solche würdige und bedürftige Söhne

diesem Bezirke angestellt geweien sind und dem Bezirkslehrervereine angehören bei angehört haben. Besuche um Verleihung dieses Stipendiums sind bis zum 15. April bei dem Königl. Bezirkschulinspektor für Dresden-Vorba, Schulstr. Gräflich einzutrethen.

— Der Einladung des Geheimn.-Vorstandes der heimigen Schneider-Innung am sämmtliche selbstständige Schnelldermüller Dresden, welche Wechtlis beschäftigten, hatten vor gestern Abend 142 Schneidermeister nach dem Versammlungsort, Stadt Petersburg, folge gegeben. Nach mehrfach stattgehabten Schneiderversammlungen, in welchen man theils die Lohnforderungen und Lohntarife, theils Hochvereinsangelegenheiten berührte, war die sogen. Lohnkommission an die Innung befuhr Verhandlungen herangetreten. Eine im Februar stattgefundene gemeinachtliche Versprechung hatte für die Gesellschaft nicht den erwarteten Erfolg, weshalb man eine anderweitige Gehilfenverhandlung nach dem Trianonialt einberief, in welcher man sich dahin einzeln, den Meistern gebrauchte Lohntarife zuzuwenden und einen Entscheld bis nächsten Sonnabend zu fordern. Sich über Letzteren zu einigen, war der Zweck der vorgezogenen Versammlung. Herr Obermeister Barth erstattete zunächst Bericht über den Stand der Lohnbewegung, während Herr Willenbrock als Vorsitzender die Versammlung leitete. Ein Theil der Schneidergesellen, führte Herr Barth aus, gede schon seit Jahrzehnt damit um, den Meistern Opposition zu machen. So hätte der Hochverein im vorigen Sommer eine eigen. Verbande gegründet, um eventuell die verlangten Gehilfen zu verweigern, wenn man auf die Meister einen Druck auszuüben fürchtet, und durch die Unmöglichkeit der Meister habe dies Unternehmen auch Bestand haben können. Würden die Meister ihren Bedarf an Gehilfen in der Innungsberaterie decken, dann könnten die zugereisten Schneider von ganz allein dahin. Der vor Kurzem an die Schneidergesellen Deutschlands gerichtete Aufruf sowie die jüngst stattgefundenen Versammlungen der Schneidergesellen seien das Werk einer geringen Anzahl gehoblicher Agitatoren, welche als solche die Zustände im Schneiderhandwerk schädigten und die darstellen, als liege das ganze Handwerk am Boden und könne

verkümmerten, was nicht von ganzem Zweck sei, und zumal Niemand mehr jatt essen. Die ganze Schuld werde natürlich den Innungsmännern beigegeben. In kaum glaubhafter Weise betrieben die Aufwiegler ihr Geschäft und mancher guter Geselle werde in dem verächtlichen Stadtel mit fortgerissen, ohne daß es sein Wille sei. Nachdem abdann Redner die Verhandlungen der ss 152 und 153 einer Kritik unterzogen und darauf hingewiesen, inwieweit dieselben im Lohnkampf den Parteien theils föderlich, theils nachtheilig zur Seite stehend, äußerte er sich bezüglich der den Meistern zugesetzten Lohnsätze, welche für Groß-, Mittel- und Kleinmeister ausgearbeitet seien. Redner tadelte einestheils das eigenmächtige Verfahren der Gehilfenschaft, ihre Meister in 3 Klassen zu teilen, sowie die ganze Fassung der Forderungen, andertheils aber auch die ganz unerfüllbaren hohen Lohnsätze. Die Tarife zeigten keine Unterschrift, darum brauche man auch die Lohnkommission als solche gar nicht anzusehenen. Man möge daher die zur Unterchrist zugeschickten Tarife unbeantwortet lassen. Die Versammlung nahm einstimmig folgende Abtheilige Resolution an:  
1) Die Schneidermeister Freuden eilemen die sogenannte Lohnkommission nicht an. 2) Die von den Schneidergedilten den Meistern zugesetzten Lohnsätze sind entschieden zurückzuweisen und 3) Jeder Meister möge sich über die Arbeitslöhne mit seinen Gesellen verständigen. In der darauf folgenden lebhaftesten Debatte bat Herr Wöschneider Ennemuth die Versammlung, männlich zusammenzustehen und gegen die Gehilfen energisch Front zu machen, welche "wie die Böle im Schafsgewande" einberingen und die noch guten Gehilfen und Lehrlinge mit ihren verschrienen Ansichten vergiften. Ebenso rief Herr Schneidermeister Junke auf die Folgen hin, wenn die Meister in diesem Falle nicht zusammenhalten würden. Der Meister sei einem Mühsam vergleichbar, welcher oben und unten abgeschlissen würde. Die Gesellen und Kunden würden von dem Verdienst des Meisters immer mehr ab, bis nichts mehr übrig bleibe. Herr Wüstenberger gab der Versammlung kund, daß er gestern den Leiter der Lohnbewegung, Döberenz, entlassen habe, obwohl dieser seit 4 Jahren bei ihm in Arbeit steht und punktlich und gewissenhaft ist. Er werde aber sich mit seiner Gehilfenschaft in Güte andennerseien, einige Lohnreihungen bewilligen, fernerfalls aber den Lohntarif unterschreiben. Würden die Gehilfen auf ihre Forderungen bestehen, werde er nächsten Montag das Geschäft schließen. Ebenso bekundete Herr Battis (Mitinhaber der Alteia Hermann Jung), daß er seinen Pfennig zuteilen werde. Die Lohnkommission habe vergesen, die Kunden zu nennen, die nunmehr die neuere Meister bezahlen, ebenso aber auch die Gesellen, die dem geforderten hohen Lohn Entwickehendes leisten. Für kleine Meister sei der Tarif 3. Klasse geradezu unanfuhrbar. Man beschloß weiter, die Aufwiegler und Agitatoren jenerhin nicht mehr zu belohnen. Schließlich entspann sich noch ein Meinungsauftauch über die Nachtheile der Hansarbeit und Vortheile der Werkstellen. Mit einem Hoch auf den Obermeister Herrn Barth, welcher die Lohnsatz-Angelegenheit so energisch durchführte und mit dem gegenwärtigen Verpuschen, trug den Beschlüssen

regie und mit dem wegenerischen Verfahren, nach den Paragraphen gemäß zu handeln, wurde die Beschämung geblieben.

— In Berliner Blättern steht ein schriftstellerndr. Photograph Dresdens folgende Mäh auf: „Wenn ich recht berichtet bin, will die Dresdner Stadtverwaltung (!) demnächst ihre Berlin-Freundlichkeit auf's Goldzettelchen dadurch dokumentiren, daß sie ein Jugendfeindender Schuhleute, genau nach Berliner Muster, anstellt. Das ist bestens für den gescheiterten Dresdner Verlebt nötig und zweitens wird dann den schmuddigen Berlinern der Anlaß entzogen sein, nachstehende Anekdote zu erzählen: Ein Dresdner kommt nach Berlin und sieht an der Ecke der Linden und der Friedrichstraße einen reitenden Schuhmann, der schai nach der Wilhelmstraße hinablängt. Im Verfolge seiner Wandereung bemerkt er an der Kreuzung der Linden und der Wilhelmstraße wieder einen berittenen Schuhmann, der ebenso aufmerksam gegen die Friedrichstraße zu guft. Du trittst der zuvor kommende Sachie an den Beinthenken heran und meldest höflich: „Hören Sie, Ihr Herr Kollege da unten, der sieht an der Friedrichstraße und wartet schon lange auf Sie...“ — Was doch so ein Photograph nicht Alles weiß!

© 2007 Pearson Education, Inc.

**Tagesgeschichte.**  
**Deutsches Reich.** Als deutsche Delegirte (nicht als Delegirte der einzelnen Bundesstaaten) werden an der internationalen Arbeiterschutzkonferenz in Berlin teilnehmen: Staatsminister Ficht, v. Berlepsch, Unterstaatssekretär im preußischen Handelsministerium Magdeburg, Fürstbischöf Dr. Kopp, Direktor im Auswärtigen Amt Wiessl, Geh. Rath Reichardt, der vortragende Rath im Reichsamt des Innern Geh. Oberregierungsrath Vohmann, der Hilfsarbeiter im preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten Geh. Bergath Dr. Hauchecorne, der bauartige Oberregierungsrath Landmann, der Geh. Kommerzienrath Ficht, von Heyl und der Kaufleutehre Kochlin. Als Konferenz-Sekretär wird der vortragende Rath im Auswärtigen Amt Geh. Regierungsrath Dr. Luytzen fungiren. Die Anwesenheit einiger Sozialistin in der Konferenz hat sich nicht bestätigt. Auch von der Bezeichnung mehrerer Gesandten neben den Sachmännern haben die verschiedenen Staaten abweichen. Die Mitglieder der Konferenz werden vom Kaiser in *corporo* empfangen werden. Zu ihren Ehren in wie auswärtigen Blättern gemeldet.

wird, eine größere Hoffnungslosigkeit geplant.  
Die offizielle Rettungslinie, wonach die königlich sächsische Regierung dem Bundesrat Anträge bezüglich der Arbeiterschutzbegleitung unterbreitet hat, kann dahin ergänzt werden, daß auch von anderen Bundesstaaten Vorschläge und Anregungen in derselben Richtung eingangen sind. Diese angeworbenen Vorschläge finden bei den eingeleiteten Beratungen volle Berücksichtigung. Die Vorlagen, welche infolge der Erörterungen des preußischen Staatsrats auf dem Gebiete der Arbeiterschutzbegleitung an den Reichstag gelangen werden, betreffen zunächst die Beschäftigung der Frauen und Kinder in den Fabriken und die Sonntagsruhe. Ob auch eine Änderung der Bestimmungen der Gewerbeordnung über Lehrlinge, Gehilfen u. c. bereits an den Reichstag gelangen wird, ist noch keineswegs als feststehend anzusehen. Hierbei bemerkt die "Bla. Blg.", daß bei den Erörterungen im Bundestag über die Reichstagsanträge betreffend die Arbeiterschutzbegleitung wiederholt ausgesprochen wurde, daß man die Anträge nicht geradezu ablehnen, sondern nur bis zu dem Zeitpunkte verlegen wollte, mit welchem eine allgemeine Revision der Gewerbeordnung in Angriff genommen werden sollte. Allem Antheit nach ist zu erwarten, diese längst geplante Revision in absehbarer Zeit nicht zu verzögern.

In einem „Die sozialen Erlassen und die Sozialdemokratie“ überschriebenen Artikel bringt die „Reichszeitung“ aus angeblich gänzlich untrüglicher Quelle den Inhalt eines Interviews eines neu gewählten sozialdemokratischen Abgeordneten einer mitteldeutschen Stadt, demzufolge die Sozialdemokraten im Reichstag für die den sozialen Erlassen entsprechenden Gesetzentwürfe stimmen und die ausschließliche Fassung über den Maximalarbeitstag durch

Bulokantide zur Diskussion stellen würden. Durch die Erlass sei innerhalb der sozialdemokratischen Partei ein lebhafter Meinungs austausch angeregt worden über eine Stellungnahme gegenüber der Monarchie. Ein Teil behalte den Standpunkt, daß ein Zuspruch zwischen der Monarchie und der Sozialdemokratie unmöglich sei; ein anderer, nicht unverständlicher Teil vertrate die Durchführung sozialpolitischer Reformen als die Haupttache und sei entschlossen, die Regierung zu unterstützen. Letzteres seien die Erörterungen augenscheinlich beigelegt.

Die anhörenden Blättern geliebten wied, beabsichtigt der Kaiser im Laufe des Frühjahr dem König von Schweden einen Besuch in Christiania abzustatten. Wie erinnerlich sein wird, wollte unser Kaiser mit dem König von Schweden während seiner vorjährigen Nordlandsreise zusammenstehen, um demselben für viele ihm erwünschte Ausmerkmale zu danken. Damals gestatteten indes die Umstände die Ausführung dieses Vowes nicht. In der Hauptstadt Norwegen sollen aus Anlaß des fächerlichen Besuches große militärische Feierlichkeiten stattfinden.

An der Mitte April unter Führung des deutschen Ministerresidenten Grafen Tattenbach von Tanger an das Dörfchen des marokkanischen Sultans nach Tez abgehenden deutschen Gesandtschaft wird sich eine Anzahl deutscher Offiziere beteiligen, die mit dem neuzeitlichen Prächtigen Woermann-Dampfer "Eduard Podbiel" am 31. d. M. nach Tanger abgehen werden. Ein Theil der Gesandtschaft des deutschen Kaisers für Malek Hassan wird gleichzeitig mit dem Gesandten Dampfer verfahren.

Der ultramontanen Recht im Finanzhandbuch der bayrischen Abgeordnetenkammer scheint idiomatisch zu Worte zu werden. In der letzten Ausübungsfestigung bemerkte der Vorvorsitzende, der Clericale Abgeordnete Walter, daß nach den Blättern eine Änderung in der politischen Situation eintreten werde, wonach alle abendländischen nochmals durchdringen werden könnten. Diese Änderung soll darin bestehen, daß, wie es heißt, die katholischen Bischöfe sich mit der von der Regierung angekündigten Regelung der Altaltpfaffenfrage einverstanden erklären würden. Nun hat die Kammermechtheit diese Regelung, mit welcher einer der Bischöfe sich sofort zurückzog, bisher als ungünstig abgewiesen; sie hat ihr unerwünschtes Vorgehen gegen die Interessen des Volkes gerade damit motiviert, daß sie die Unterwerfung der Regierung unter die Centralisierungsmaßnahmen erzwungen wollte. Davor hörtet den Herren jetzt selbst bang zu werden.

Die französischen Delegirten zur Konferenz trafen Freitag Abend in Berlin ein, die erste Sitzung der Konferenz wird Sonnabend Nachmittag um 2 Uhr stattfinden.

Die sozialdemokratische Demonstration am 1. Mai ist in Berlin Gegenstand der Erwähnung und Verachtung der Behörden geworden. Sozialistische Fabrikanten sind der Angelegenheit ebenfalls befreit worden, ohne daß jedoch Bindungsschluß schon vorliegen. Wahrend bekanntlich die rotden Elemente der Sozialdemokratie am 1. Mai sich gänzlich der Arbeit enthalten wollen, glauben die Gewählten, daß es vollum genügt, die Feier des Tages nur durch Versammlungen zu begehen. Jetzt ist nun ein Vermittlungsvorschlag gemacht worden und derfelbe steht auf Aussicht auf Annahme zu haben. Es soll am 1. Mai bis in die ersten Stunden des Nachmittags gearbeitet, dann sollen in den größten Lokalen Feierlichkeiten veranstaltet werden, die sich aber im Wesentlichen auf ein Concert zu beschränken haben; ein Redner soll die Bedeutung der Demonstration am 1. Mai und der Achtstundenbewegung darlegen.

In einigen Tuchfabriken Nächsten haben die Weber die Arbeit für den Tag gefindet, doch innerhalb 14 Tagen ihre Forderung höherer Löhne nicht vervollständigt werde. In einer anderen Tuchfabrik legten die Weber die Arbeit nieder, weil einer ihrer Genossen angeblich ungerechtigkt entlassen worden sei.

Die Einkürzung der 200.000 Post-Nummern und der 955 Gemüppäckern der ersten Klasse der Berliner Schloßherrenschaft-Lotterie endet am 13. März statt; die erste Ziehung beginnt am 17. d. M. Nachmittags 1 Uhr.

Schon vor länger als Jahreszeit galt es als ein offenes Geheimnis in Hamburg, daß auf dem städtischen Leibhauske Untergeschossen vorgekommen seien, daß der Staat um große Summen geschädigt worden sei und daß mehrere Beamte stark belastet waren. Die angegebenen Summen schwanken zwischen 20 und 80000 M. Etzt als einer der Hauptbeschuldigten, ein früher Beamter des Leibhauses, Namens Schwarz, nach Amerika entwichen war, deuteten die Zeitungen die "Untergeschäftsleute" an. Weder vergingen einige Monate, bevor man Verhaftungen über die geheimnisvollen Vorfälle im städtischen Lombard erfuhr, dieses Mal durch den Hamburgerdeputierten Nobilis in der Bürgerlichkeit, der die Verluste des Staates auf rund 70.000 M. ansah. Jetzt standen drei Personen vor dem Landgericht, angeklagt des Betriebs, der Unfertigung und des hablaßigen Falcheldes. Es waren dies der Lagerbeamte am Lombard, Plagge, der früher Inspektor dageblieben, sowie ein gewisser Terpse, der jüngst Haushaupt in einem Kaufmanns-Gebäude war. Zur Verhandlung standen nun Beurteile im Betrage von rund 30.000 M. Plagge in der Hauptklage, der im Verein mit Schwarz auf gefälschte Staatslizenzen und drei verschiedenen Stellen des städtischen Lombards im Laufe mehrerer Jahre größere Summen zu seinem Nutzen erheben hat. Bei der mit großem Aufwand in Scena gesetzten Ausführung war Terpse ihm behilflich; Albers, dessen Verhaftung seiner Zeit aufgeschlagen erwarb, ist angeklagt, verdeckte Staatssekretär gesäßt und die Ausfindung eines falschen Stempels verschwiegen zu haben, auch noch nach seiner edlichen Bekehrung. Der Mann, gegen den ebenso wie gegen Terpse 15 Monate Gefängnis beansprucht wurde, bezog ein Gehalt von 10.000 M. Eine verhältnismäßig hohe Summe soll er gehabt haben; er will die Zahlungen nur begangen haben, um seine Nachlässigkeit in der Kontrolle seiner Untergesellen zu verdecken. Gegen Plagge beantragte der Staatsanwalt 6½ Jahr Haftzuschlags, gegen alle Angeklagten entsprechende Ehrenstrafen. Das Urteil wurde bis zum nächsten Montag ausgehängt.

Aus dem rheinisch-westfälischen Bergarbeiterverband werden, wie der "Komm." geschrieben wird, im Laufe dieses Monats etwa 70 Zehntausend auscheiden, weil sie mit der sozialdemokratischen Leitung nichts zu thun haben wollen.

In den westfälischen Schuhgebieten ist der vor einigen Monaten angeordnete Wechsel unter den Bevölkerungsbeamten nunmehr eingetreten. Nach der Abreise des beurlaubten Oberamtmanns von Kamen, Freiherrn v. Soden, hat der Reichskommissar des Regierungsbezirks, Bünnewitz, die Verwaltung des Schuhgebietes übernommen, und der fahrt Kamen in Voges, v. Buttlamer, vertritt den letzteren an der Stavenslute.

Von Emin Pacha empfing die ägyptische Regierung ein wichtiges Telegramm, über dessen Inhalt die Minister jedoch Aufschluß verweigerten. Wahrscheinlich hat Emin seine Entlassung aus dem ägyptischen Staatsdienst begehr, um für die deutschen Interessen im Ochsenland zu sorgen.

**Österreich.** Das Presbyterium der evangelischen Gemeinde in Görlitz beschloß die Aufhebung der deutschen Gemeinde-Vollschule, wodurch eine Statische deutsche Bildung an der Peripherie des Reiches fällt. Wien hofft dort eine neue deutsche Schule gründen zu können.

In der Sitzung der Schulkommission des Herrenhauses verabschiedete Cardinal Schönner Namens des genannten Erzbischofs eine Erklärung, enthaltend die Wünsche des Erzbischofs bezüglich der Reform des Schulwesens, nämlich: 1) in den östlichen Volksschulen keine Vermischung katholischer Kinder mit Andersgläubigen; 2) die Lehrer katholischer Schulen sollen katholiken sein, katholisch ausgebildet und befähigt zum Religionsunterricht; 3) bei der Ausbildung von Lehrern ist den katholischen Kirchen-Orgeln entsprechende Einschläge zu gewähren; 4) der geistliche Unterricht soll in einheitlicher Weise zu dem katholischen Charakter der Schule stehen; 5) die Beaufsichtigung katholischer Volksschulen und Lehrerbildungsanstalten soll der Kirche wirksame Wahrung des konfessionellen Überlastes ermöglichen. Der Unterrichtsminister bestreite die Notwendigkeit, hierüber die Weitläufige des Ministerwochs einzuhören, und erinnerte, die Beschäftigung zu vertragen. Der Abgeordnete stimmte dem zu.

In dem Projekt gegen die Auswanderungs-Agenten in Wadsworth hat der Staatsanwalt gegen die Strafzumessung sofort die Vernunft angemeldet.

**Ungarn.** Mit Ausnahme der Hosdiner während der Telegationen erschienen bei den Hostaten in Peit seine oppositionellen Abgeordneten. Am 11. erschienen zum ersten Male Graf Apponyi und Graf Stefan Karolyi bei der Hostafel. Die Vorgeschichte dieses Vorcommittess ist die folgende: Der Oberhofmeister des Kaisers, Prinz Hohenlohe, besuchte jüngst den oppositionellen Grafen Stefan Karolyi. Prinz Hohenlohe äußerte gewünscht, es berührte den Hof höchst ungern, daß die oppositionellen Abgeordneten die Einladungen zur Hostafel konsequent ablehnen. Graf Karolyi erwiderte, dies geschehe, weil die oppositionellen Abgeordneten niemals Einladungen erhielten, worüber Prinz Hohenlohe sehr erstaunte. Die Sache ist augenscheinlich noch nicht geklärt.

Jedenfalls scheint eine Intrige um Spiele zu sein. Der Kaiser schreibt sich nach der Hostafel lange und eingehend mit den Grafen Apponyi und Karolyi. Der Kaiser äußerte, die Angriffe der Opposition gegen Tisza würden in der Form zu schaffen gewesen. Graf Apponyi legte hierzu keine Gründe vor. Der Kaiser blieb jedoch jedoch bei seiner Meinung und drückte die Hoffnung aus, daß der verdeckte Kampf nunmehr bei der veränderten Lage aufhören werde, was Graf Apponyi bestätigend zwang. Graf Karolyi erbat und erhielt die Erlaubnis des Kaisers, seine Meinung unverhohlen darzulegen und sollte ein überaus abschließiges Urteil über die Regierung Tisza.

Die Demission des Kabinetts Tisza ist formal erfolgt. Das Kabinett Szapary wird sich am Montag im Unterhause vorstellen. Die Unabhängigkeitsspartei beschloß, die neue Regierung vorstehen über die Abwesen bezüglich des Heimatgefechts zu unterstellen. Macht das Ministerium eine Zusage, in wird die Partei eine zustimmende Haltung einnehmen. Will die Rösslerin fallen gelassen, will sie die Initiative in die eigene Hände nehmen und den bestreiten Kampf gegen das neue Ministerium einholen.

**Frankreich.** Wie aus Paris gemeldet wird, hat die Staatsanwaltschaft Anfang gegen das Blatt "Equalité" erlobt, weil es zur Ermordung des Deutschen Kaisers aufgerufen hatte. Die Verfolgung findet nicht auf Grund des Vergeiches statt, sondern wegen "Antworten zum Warde".

In Toulousen ist das Gebäude der Filiale der Bank von Frankreich vorhanden und gebraucht. Der Schaden soll 300.000 Francs betragen. Wälder und Wertpapiere wurden gestohlen.

Nach einer offiziellen Meldung aus Rom zieht sich der König von Tahiti mit seinen Amazonen nach Samoa zurück. Der Krieg der Amazonen verbreitete sich in Godomey, wo sie sich verbannt. Die gegangenen Europäer flohen von den Tahomeken nach Widdya zurückgebracht werden. Ein französischer Kreuzer ist von den Regulieren in Samoa eingetroffen.

**Paris.** Der erste Reichstagssommerkongress hat ein gutes Werk von Arbeitern nach dem Erfolge zu geführt, welches vor seiner Wiedereröffnung, am 10. d. M., ein frisches und anderes Antlitz erhalten soll. Der Kolo wird gegenwärtig von unten bis oben geschnitten, gewachsen und ausladet und erhebt gegen früher auch damit noch einige Neuerungen. Die Rösslerin der ersten Plattform werden vollständig neu und mit großer Vorsicht hergestellt, auf die zweite Plattform, in das nächste Landes-Etablissement des "Mars", soll man einen Bildhauer und Spezialist verlegen und der ganze Raum der dritten Plattform wird das Atelier eines eleganten Salons werden. Die Eintrittspreise werden erhöht und sollen an zwei und dreihundert den Preis aller drei Etagen nur 2 Francs betragen. Der Hochzeitstag der Nordbahn nahm am Freitag den ganzen Verkehr der von Frankreich bewohnten Anteile zu 10 Millionen in Gold, mit. Der Waggon, der die beiden Schiffe zu bergen hatte, war insgesamt durchaus mit Eisenketten gesichert und auch mit allen möglichen Sicherheitsvorkehrungen versehen worden. Angedacht war er mit Passat betreift, die die Achse trugen: "Auvergne" und "Büchel".

**Italien.** Der Ministerpräsident Crispi legte der Deputiertenkammer einen Gesetzesentwurf vor, betreffend die Errichtung eines Nationaldeutschlands in Rom für Magazin, und verlangte darin die Einigkeit.

Die Deputiertenkammer schloß mit 143 gegen 89 Stimmen den Entwurf von 17.000.000 Frs. für Herstellung von rauhholzen Pulver und den Bau geeigneter Pulvernäthen.

**Belgien.** Die Regierungen Englands und Frankreichs haben den Industriellen englisch-französischen Vorlagen technische Unterstützung des Regierungsberufes auf dem Werk auf den Antislavenkongress zugestimmt.

Der Generalkongress der belgischen Arbeiterspartei hat nunmehr beschlossen, die erwiderten Wahlnahmen vorzubereiten, damit am 1. Mai d. J. alle Arbeitnehmer wählen. Am allen Arbeitertag soll die tolle Söhne gehabt werden, oder eben solchen erhalten soll, der die Arbeitsergebnisse, der Arbeit und Arbeitnehmern und der breiten Massen dienen kann. Die Rolle entspricht genau dem Mittelpunkt der Söhne, die Arbeit und Arbeit des Tages geben ein formidables unterhaltsiges Material für den Tag und vereinfachen sich zu einer Wissung von immer größer und bilden Endpunkte. Die Darstellung war gleich angezeichnet, die Schauspieler insbesondere eine lebhaftere Artikulation, als welche die schwierige Anfangs' der Rolle mit jener Verantwortung zu leben vermögen, die einzige und allein den Erfolg der Arbeit ausmacht. Gedächtnis wurde sie seiner Zeit für den ganz exceptionellen Tenor Duprez, einen Sänger, der nur die heile und hohe Länge, die bald im Sang und Branshma, bald im strahlenden Takte zu nehmen ist, seine Schauspielerkenntnis kannte. Sein Arnold wurde ein "Bardepiel" ohnegleichen, eine Gestalt, die noch heute von sich reden macht. Allerdings war Duprez nicht geboren, neben einer der jüngsten, breiten Cantinen Leiden den Arnold auch einen David der "Wiederkehr" über einen Voge des "Alteingesetzten" zu finden. Er blieb in seinem Genre und konnte in diesem groß und immer gleich hinreichend eingesehen. Unbeschreiblich ein Künstler, wie Herr Gil, der heute eine reine Spielart morgen eine flüssig-kritische Rolle und übermorgen eine Wagnerfigur zu unterrichten hat, für die schwere und wichtige Rolle eine Darstellung des Arnold die ganze Anerkennung. Sein Mittel bestreicht die schwierige Anfangs vollkommen und was gleichzeitig und auch sonst meistens fehlt, die schnelle und flüssige Ausführung anstrebt, ist er den Arnold's der Gegenwart jedenfalls mit ebenso zu stellen. Beider Gewandung und Wändigung verdienen die glanzvollen Personen in den Tritten mit Tell und Matilde und in dem Teatre mit Tell und Walther auch kein Preis. Von den übrigen Darstellern ist die gesanglich treiflich ausgerichtete Marthale des Gil, Friedmann und der Schlegel des Herrn Rebichof ein einer leider ganz verfehlten Blasie in erster Linie zu nennen. Kein war als Genua d. K. Woyrscher. Stimmt dort sie auch diesmal eine sehr auerlebenswerte Leistung, rein und sicher in der Tongabe und auch sonst musikalisch ziemlich gehandelt und ausmutig. Ihre Vergangenheit, Gil, Schröder, könnte sie allerdings nicht vergessen machen. Die kleinen Personen: Melchthal, Peitschold, der Wüste und Edwina waren mit den Herren Gutsdach, Bentz, Meinde und d. Wölfer sehr aufsehensfördernd. Die Ausführung des prächtigen Werkes unter Hofrat Schuh verlief vorzüglich und fand die glänzende Aufnahme des sehr gut besuchten Hauses. Rich. Wagner bezeichnet Hofrat Schuh und seinen Freunden in Deutschland war als "Vater des Herabsteigens des deutschen Theaters zum Niedertrotzigen", aber ein wahres Glück wäre es, wenn noch recht viele solcher bedeutungsvollen Geschehnisse würden. Sie durften manchem Künstler ein jahres Ende bereiten. Hermann Starcke.

Die neue Oper von Chabrier "Der König wider Willen" wird am heutigen Vortheater erst im Monat April zur Aufführung gelangen. — Nachste Woche findet eine Aufführung des "Lysistrata" statt.

Der Düssider Lehrer-verein hält heute im Gewerbebaum einen Vortragsabend unter Mitwirkung des Herrn Kammermusikers Egonmann, Blaumühle v. Voig (Leipzig) und C. gaunt Stein (Aachen) ab.

Das Palmonistag-Concert der König. Hofoper bringt diesen ein ganz auergewöhnliches und selten schönes Werk zur Aufführung. Gounod's Oratorium "Die Erdkunde" für Chor, Solo und Orchester. Die Hauptpartien sind den Herren Nieße und Nebulda übertragen.

Im Salztheater der Prüfungen des Kgl. Konseriativius, welches am 26. d. M. im Gewerbebau stattfindet, gesangen am größten Orchesterweile die Schauspielerin von Werner und der Prolog aus der Oper "Mephisto" von Boito zur Aufführung.

Das Rosannequartett der König. Hofoper beteiligte sich kürzlich an einem Concerte des Teichnerischen Gesangvereins "Den Hauptmann an den Spiegeln" auf dem eindrucksvollen Festspiel "Die Feindseligkeiten des Kaisers" der böhmischen Kammermusiker, die Herren Bruns, Götzert, Meinde und Reiner, für sich in Aufführung. Vollig in der Tonbildung aufgehende Künstler voll Schwung und Temperament, entzückten für die Zuhörer durch die technische Reinheit und Vollendung ihres Schauspielwesens, durch die keine Klärung und Wollendung ihres Quartetts, durch die feine Harmonie und Wollendung ihres Quartetts, durch die feine Harmonie und Wollendung ihres Quartetts, durch die feine Harmonie und Wollendung ihres Quartetts.

Die Novembris grösster Schauspieler, der Charakterdarsteller Johannes Brun, der viele Rollen in böhmischen und österreichischen Schauspielen stellte hat und einer der Gründer der königlichen Schauspielen Böhmen war, ist, wie aus Stockholm berichtet wird, im Alter von 50 Jahren gestorben.

Hans von Bülow hat in Begleitung seiner Gattin Europa verlassen und will auf der "Soale" von Bremenhaven aus nach Amerika eingeschiffen. Am 21. d. M. wird der Künstler zum ersten Male in Boston concertieren. Seine amerikanische Concertreihe umfaßt 24 Concerte und soll am 1. Mai beendet sein.

Alice Borbó singt in ihrem nächsten Sonnabend stattfindenden Concerte die "Zidelio-Mus.", altschlische Weise und Lieder von Schubert und Ghevin-Baldot.

Am 7. d. ist in Schöflisdorf (Schwaben) der erste Todestag infolge der neuen Krankheit "Rosa" eingetragen. Die betreffende Person schlimmste keimte acht Tage, erholte sich nach zwei Tagen für einige Stunden, entzückte dann wieder, um nach vier Tagen ohne Schmerz und ohne Erwachen die ewige Ruhe anzutreten.

\* Amerikanisch. In Wallie, Colorado, erholte der Wirt eines Tanzlokals einen seiner Gäste. Die Freunde des Einwohners ergriffen den Wörter und hängten ihn auf der Stelle.

Bloß ein Diner statt, an welchem der Botschafter v. Radovitz mit einer Gemahlin, Hauptmann v. Blaslow, welcher die historische Blechmähe des ersten Garde-Regiments i. R. trug, einiger Mitglieder der deutschen Botschaft, der Großherren und verschiedene Militärs und Civilwürdigkeiten teilnahmen. Als sich der Botschafter v. Radovitz, welcher sich auf Italien begiebt, verabschiedete, dankte er ihm der Sultan, Sr. Majestät dem Kaiser jenes aufzuhören, dankte ihm für die neuen Beweise seiner Freundschaft ausdrücklich und salte ein überaus abschließiges Urteil über die Regierung Tisza.

**Zeichnen.** Der Minister des Innern, Tauchnitz, welcher die Klub der Botschaften niedergestimmt wurde, besteht auf seiner Dienstzeit. Im Folge deinen darf, da alle übrigen Minister zu Staatsräthen ernannt sind, ein ganzlich neues Kabinett solle der werden. Sommatische Ratschläge von der Absicht der Regierungshäuser, Milan zurückzunehmen, sind mutig.

**Arznei.** Der frühere Arzneigeneral des "Daily Telegraph" in Sudan, Bennett Burleigh, hat aus Sanaa zweiter Bericht erhalten, denselbst zufolge Hungernot und Seuchen im unteren Sudan wüthen. Männer, Frauen und Kinder aus dem Stamm der tapferen Hadernas werden vor Hunger innerhalb der bestreiteten Ländereien von Sanaa aus dem Lande vertrieben. Auch der türkische Sultan und Robinson in Sanaa, als welche die Stadt und der Sultan die einzige und einzige gesicherte Wacht im Süden der Stadt und des Landes ist, werden vertrieben. Die Leute eines Mannes waren in der Nacht ausgeräumt worden. Und doch kommt, wenn die Regierung nur wollte, in wenigen Tagen genügend Getreide nach Sanaa gebracht werden, um der Hungernot Einhalt zu thun!

## Kunst und Wissenschaft.

↑ Zu der König. Hofoper gelangte vorgelesen, als höchst seliger Stoff, Reinh. Telli's "Tell" zur Aufführung. Die Liedrolle sang, wie früher, auch dieses Herr Schiedemann aus dem sehr einladenden Grunde, weil man sowohl für die gesangliche wie für die schauspielerische Wiedergabe des Söhne einen beschr. Vortheil sieht. Der Stamm der tapferen Hadernas werden vor Hunger innerhalb der bestreiteten Ländereien von Sanaa aus dem Lande vertrieben. Auch der türkische Sultan und Robinson in Sanaa, als welche die Stadt und der Sultan die einzige und einzige gesicherte Wacht im Süden der Stadt und des Landes ist, werden vertrieben. Die Leute eines Mannes waren in der Nacht ausgeräumt worden. Und doch kommt, wenn die Regierung nur wollte, in wenigen Tagen genügend Getreide nach Sanaa gebracht werden, um der Hungernot Einhalt zu thun!



# Hausbedarf und Wohnungswedsel billigste Bezugsquelle. Bettzeuge

(rot- und weissfarbig). 64 breit, Mtr. 35, 40, 50, 60 Pf.

**64 Inlet**  
(grattroth und buntgestreift). Nr. 45, 50, 60 Pf. 9/4 breit.

Meter 1,20 bis 2 M.

**Halbleinwand,**  
Meter 35, 40 bis 50 Pf.

**Betttuch-Leinwand,**  
richtige Breite, Meter 1 M. bis 1,40.

**Weiss Satin und Damast zu Bettbezügen,**  
64 breit Meter 40, 50 bis 70 Pf. 9/4 breit, Meter 1 Mark bis 140 Pf.

**Fertige Bett-Wäsche,**  
eigene Anfertigung, Weiß Hemdentuch, Rentorte.

Meter 30, 40, 50, 70 Pf.

**Zisch-Zücher,**  
Trell, Jaquard, Damast, End 1 M., 1,30, 1,50 bis 4 M.

**Servietten,**  
richtig gross, Stück 40, 50, 60, 80 Pf.

**graue Handtücher,**  
Meter 18, 25, 30, 40 Pf.

**weiße Handtücher,**  
Meter 28, 35, 40, 50 Pf.

**Fertige Stroh-Säcke,**  
Stück von 1 M. 30 Pf. an,

**englische Tüll-Gardinen,**  
Meter 25, 35, 40, 50 Pf. bis 1 M.

**Elsässer bunte Gardinen-Cöper,**  
Meter 40, 50, 56 Pf.

**Jutestoffe,**  
Meter 32, 35, 50 Pf.

**Rouleau-Stoffe**  
in allen Breiten, Möbel-Damast,

**Möbel-Rips,**  
Tisch-Decken.

**C. H.**

**Wunderling**  
Altmarkt, Ecke Kreuzkirche 18.

**Amerika.**  
Für nur 80 Mark  
befördert per Dampfer Bassa-  
gasse dahin: A. Hessel, a. d.  
Kreuzkirche 1 port.

**2 Pferde,**  
gute Rüher, passend aus Land,  
find billig zu verkaufen.

**Gustav Liebig,**  
Röbtau.

**Für Gartenbesitzer**  
1. Hofboldt, u. Blaue v. Göttingen,  
empfiehlt sich N. Selbig, Landschaftsgärtner, Bachstraße 6, 2.

**Landschaftsgärtner August Rettig**

empfiehlt sich zum Schneiden von  
Zorn-Obstbäumen und Bier-Ges-  
büschen, sowie zur Blaue v. Göttingen,  
Gemeine- u. Virens-Gärten, Decora-  
tionen jeder Art, Übernahme von  
Neu-Anlagen bei fachmän-  
nischer und gehabtsvoller Aus-  
führung. Ges. Off. bitte zu rich-  
ten: Striezelstraße 39, 3.

**Neue Anlagen**  
und Umändern der Gärten und  
Bläue während des Sommers,  
sowie Schneiden d. Bäume und  
Sträucher hier u. auswärts wird  
angenommen. F. Gottwald,  
Landschaftsgärt., Ende Schiller-  
straße, gegenüber Scherbel.

Die

**Mechanische Werkstatt**  
von Otto Glemann,

Ammonstraße 26,  
empfiehlt sich bei billiger Be-  
rechnung zur Reparatur v. Fahr-  
räder aller Systeme.

**Singer-Maschine,**  
schön nahtend, ganz billig zu ver-  
kaufen. Am Schlechtnum 7, 1.

**Echte Milch.**  
Gesucht werden von einem  
zahlungsfähigen Milchhändler  
jährl. 140—150 Liter Milch.  
Adressen unter Sp. 43 an die  
Expedition d. Blätters.

**Großer Neufundl. Hund**  
in gute Hände f. 10 M. zu ver-  
geben. Adressen H. B. 878 an  
"Invalidendank" Dresden.

**Ananien weißchen,**  
gut gepflegt, à St. 1,50, abzu-  
geben Werderstraße 26, Sont.

**Pferd-Verkauf.**

Ein Pappenhengst, mittelgross,  
150 Pf., kommivom, sicherer  
Cimarron, ist aus Privathand  
billig zu verkaufen. Adr. exet.  
unter H. H. G. Exet. d. Bl.

**Ein neuer Rover,**  
complett (Gelegenheitskauf) billig  
zu verkaufen. Ammonstraße 61, 3.

**Gelegenheitskauf.**

Ein neuer Rover in billig  
zu verkaufen Babusgasse, Barbier-  
Geschäft.

**Ein noch gute Abbiegemaich.**  
1 M. und ein Radi. Radew-  
wagen zu kaufen gehabt. Adr. exet.  
unter A. M. 36 Exet. d. Bl. eis.

**Ein neuer Rover,**  
complett (Gelegenheitskauf) billig  
zu verkaufen. Ammonstraße 61, 3.

**Gelegenheitskauf.**

Ein neuer Rover in billig  
zu verkaufen Babusgasse, Barbier-  
Geschäft.

**Ein noch gute Abbiegemaich.**  
1 M. und ein Radi. Radew-  
wagen zu kaufen gehabt. Adr. exet.  
unter A. M. 36 Exet. d. Bl. eis.

**Herren jeden Alters,**  
auch Damen, fehlt in fürs. Zeit gründl.  
alle tanum. Durchführungen, wort  
Gesell-Ausbildung für  
Zeitung und Weisheit,  
Schreiberei, Mundkunst,  
Corresp. Auftritt jed. Zeit-  
genossen leichtlich.

**Gottschalek, Ammonstraße 24.**

**Oscar Wünschmann,**  
20 Kämpfchenstraße Nr. 20.

**Gezüge, Gedichte,**  
Briefe, Toate zc. schön, idem  
n. billig Kämpfchenstraße 1, 2, Et.

**Kinderwagen-Höfgen**  
Königstraße 25, Bismarckstraße 8.

**Zithern,**  
fein, d. 9—100 M.  
Saiten u. Metall. Reparat. a. Planenstraße 28.

**Exportbier**  
trinkt man im Hotel und  
Restaurant a. Posthaus.

**Stoff hochfein.**

**J. Anaeker.**

**Das weltberühmte und  
preisgekrönte Dortmunder**

**Exportbier**

trinkt man im Hotel und  
Restaurant a. Posthaus.

**Stoff hochfein.**

**J. Anaeker.**

**Schweinesleisch,**  
Pfd. 65 u. 70, Böfel 70, Schmeke  
70, Speck u. Rindsleisch 80, b. 5  
Pfd. 75, Speck u. 70, Blut- u.  
Leberwurst 90, bei 5 Pfd. 55 Pf.  
Ede Villenbertha, gegenüber  
der Storchapotheke, 16. Freuden.

**Strassburger Hof**  
An der Frauenkirche 20.  
**Sonntag.**

**Strassburger Hof**  
An der Frauenkirche 20.  
**Montag.**

**Strassburger Hof**  
An der Frauenkirche 20.  
**Dienstag.**

**Echte Leipziger**  
**Goje,**  
vorsätzlich geplagt.  
**E. Schmidt,**  
Weberstraße 28.  
Culmb. Bierhaus.

**Restaurant**  
**Zur Reichsbank,**  
Baustraße 12.  
Heute a. Schweinfeldchen.  
A. Kappler.

**Ed. Kraft's**  
**Echt Bayrische**  
Bierstube,  
König-Johannstr. 1.  
Scheineis.

**Stulmbacher**  
Exportbier

aus der Exportbierbrauerei vom  
Carl Peh in Stulmbach.

in 1/2 Liter Gläsern a 20 Pf.

**Ernst Marcus.**  
20 Kämpfchenstraße Nr. 20.

**Gezüge, Gedichte,**  
Briefe, Toate zc. schön, idem  
n. billig Kämpfchenstraße 1, 2, Et.

**Kinderwagen-Höfgen**  
Königstraße 25, Bismarckstraße 8.

**Zithern,**  
fein, d. 9—100 M.  
Saiten u. Metall. Reparat. a. Planenstraße 28.

**Exportbier**  
trinkt man im Hotel und  
Restaurant a. Posthaus.

**Stoff hochfein.**

**J. Anaeker.**

**Das weltberühmte und  
preisgekrönte Dortmunder**

**Exportbier**

trinkt man im Hotel und  
Restaurant a. Posthaus.

**Stoff hochfein.**

**J. Anaeker.**

**Das weltberühmte und  
preisgekrönte Dortmunder**

**Exportbier**

trinkt man im Hotel und  
Restaurant a. Posthaus.

**Stoff hochfein.**

**J. Anaeker.**

**Das weltberühmte und  
preisgekrönte Dortmunder**

**Exportbier**

trinkt man im Hotel und  
Restaurant a. Posthaus.

**Stoff hochfein.**

**J. Anaeker.**

**Welt-Restaurant**  
„Société“.  
Ausschank  
des unübertriflichen

**Wiener**  
Märzenbieres

vom  
Consolid. Feldschlößchen.  
Hoflieferant  
Paul Menzel.

**Achtung!**

**Brauerei**  
Zum Spaten

**Gabriel Sedlmayr,**  
München.  
Seit 12 Jahren  
ohne Spezial-Auslauf  
mit grosstem Erfolg  
in  
Dresden eingeführt.

**Hanpverfrelung:**  
Oscar Reuner,

Dresden.  
Friedrichstraße Nr. 19.  
Kernpreisliste 170.

**Versandt**  
in  
Gebinden u. Flaschen.  
12 Flaschen M. 2.16.

für Wiederbeschauer  
constantliche Bedingungen.

**Achtung.**  
Löwenbräu.

**Löwenbräu.**  
Wiener Café.  
Friedrich.  
6 Bismarckplatz 6.

**Bären-**  
**Schänke,**  
Webergasse,  
empfiehlt

als Spezialität  
stets frische

**Barkfische**  
und echte  
Regensburger Würstl.

worin ergebnst einladet  
Oswald Russig.

Wer willich gut und  
preiswert weisen will,  
der gehe zu

Schmidt, Webergasse 28,  
Kulmbacher Bierhaus.

jeden Tag Rindfleisch mit  
Gemüse, jeden Donnerstag  
Voigtländische Klöße.

Wer willich gut und  
preiswert weisen will,  
der gehe zu

Schmidt, Webergasse 28,  
Kulmbacher Bierhaus.

jeden Tag Rindfleisch mit  
Gemüse, jeden Donnerstag  
Voigtländische Klöße.

Wer willich gut und  
preiswert weisen will,  
der gehe zu

Schmidt, Webergasse 28,  
Kulmbacher Bierhaus.

jeden Tag Rindfleisch mit  
Gemüse, jeden Donnerstag  
Voigtländische Klöße.

Wer willich gut und  
preiswert weisen will,  
der gehe zu

**Münchner**  
Kindlbräu  
Moritzstraße 19  
empfiehlt vorzüglichsten

**Wittagstisch.**  
Freitag, den 14. März.  
Von 12 Uhr  
bis 1 Uhr  
10 Pf.

**Leberknödel**  
mit Bouillon od. Sauerkr.  
oder  
Kindersauerbraten.

**Hessenkeller Bier**  
u. Liebholzhaner  
mit Rüben und doch sehr hochfein

**Hahn's Restaurant,**  
9 Königsbrückstraße 9.  
Biere, wie bekannt, hochfein  
und nur

**in 5 Pf. Gläsern.**  
Hochachtungsvoll  
Carl Schwieder.

**Die**  
**Bäckerherberge,**  
Arbeitsnachweis für Müller,  
Gr. Zwickelgasse Nr. 8.

**Starke's Gasthaus,**  
Dresden.

**Wirtshaus der Jägerk. Heiligkreuz**  
Sonneberg, im März 1890.  
Vom 9. Uhr bis 1 Uhr  
Dr. Winter.

Dresdner Nachrichten 1. Culin. Metzger Brauerei  
Nr. 73. Seite 6. Zeitung für Dresden. Herausgegeben von F. Zürner.  
Sitzung 14. März 1890.

Geburtstag 15. März 1890.

Generalversammlung der Gebilten u. Gehörlosen.

Stiftung der

Barberinnung zu Dresden

Dienstag den 25. März 1890.

Abends 9 Uhr.

in Ottmann's Nest (Herberge),

11. Schiebengasse 7 und 8.

Tagesordnung: Statuten-

änderung, Alte Ratsenangelegenheiten.

Hierzu werden alle stimmberech-

tigten Mitglieder eingeladen, recht-

haftreit zu erscheinen.

Dr. Richter, Notarbeiter.

Wappen der

Barberinnung zu Dresden

Seite Abend

Nonats-Versammlung,

zu deren zahlreichem Besuch fa-

hrtlichst lädt einladet d. V.

Deutscher Impavidenverein

"König Albert".

Sonntags den 15. März a. c.

Abends 8 Uhr, gesellige Zu-

mammenkunft am See Nr. 3

der zahlreichen brennen.

d. V.

## Militärverein Kameradschaft

Nonats-Versammlung

Dienstag den 15. März Abends

Über in den Kriegsschiffen

Kehnstrasse - Aufnahme neuer

Mitglieder. Vorlesung der Monats-

ausgabe "Kameradschaft" über

Reichsverteidigung. Eintritt

10 Uhr Abends.

Centralhalle, Kehnstrasse 10.

Vortrag

d. Herrn P. Philippo a. Berlin:

"Die Bekämpfung der Un-

freiheit die Freiheit jedes

wahren Volksfreundes".

Ansprache

des Herrn Medizinalrat

Dr. Niedner:

"Sittlichkeit u. Gesundheit".

Hut für Männer.

Eintritt frei.

Dresdner Verein

zur Erhebung

der Sittlichkeit.

Bettelstudenten."

Heute Abend 10 Uhr

Unterhaltung. Unterhaltungabend.

1. Vorstand: J. Goldstein.

1. Kassier: E. J. Fischer.

Der Gesamt-Vorstand.

Achtung! Schneider!

Montag den 17. d. M. im gr.

Saal des Trianon. Abends

8 Uhr. gr. Versammlung.

Der reibige Tagesordnung

wegen der das Ereignisse drin-

gend notwendig.

E. G. Sonntag.

Hoffnunglose

Köchin

leger Verteilten wird v. ehren-

bartem Mann behuts. Annahme-

ung um ein paar Seiten unter

E. Z. 835 "Anwaltsdienst"

Dresden. Zeigt 6. gebeten.

Ein 100. Mal dommendes Hoch

unheimlich alten Collegen Herren

Julius Kirchner

zu seinem heutigen 71. Geburts-

Tag. Die ganze Markgrafen-

straße wacht und die Stiefel

Völker tanzen.

Rum ratte mal.

A. 100.

bitte Brief abholen, bekanntes

postwend.

Deutscher

Abend

veranstaltet von der Dresdner

Handels-Classe des

Allgem. Deutschen

Schulvereins zur Er-

haltung des Deutsch-

thums im Auslande"

Sonnabend, 15. März,

8 Uhr Abends.

im Saale des "Tivoli".

bei freundl. Minnigung der

Dresdner Liedertafel

unter ihrem Liedermacher Herrn

Reinhold Becker.

Concert

der Königl. Sächs. Kapelle

unter Leitung des Herrn Fabio

Wittner-Schubert.

Recitation von Herrn

Wilhelm Wolters.

Eintrittskarten sind zu

haben bei Herrn Kaufm. Moritz

Gabriel. Zwingerstrasse 5, Ede

der Wittnerstrasse.

Sonnabend den

15. März Abends 8 Uhr

Tivoli. Deutscher

Abend des Allgem.

deutschen Schulvereins.

Gilletz bei Georgs Naumann,

Hof-Mai. Holz.

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

## Bekanntmachung,

die Lotterie des Bazars für die Kinderheilstätte für Neu- u. Antonstadt-Dresden betreffend.

Die bis jetzt noch nicht abgeholten Gewinne sind nunmehr bis spätestens Montag, den 17. d. M. 6 Uhr Abends, Glacisstrasse Nr. 13b, 1. Etage abholen.

Das Comité.

**Münchner Hofbräu**  
aus dem kgl. Bayrischen Hofbräuhaus in München  
empfiehlt direkt vom Fab.  
**Hotel-Restaur. Stadt Gotha**

A. Kögel.

**Schlachten-Panorama**  
mit neuen Dioramen,  
Pragerstrasse 20-21.

Zäglich geöffnet von 8. Sonntag von 11 Uhr an.  
Eintritt 1 Mt. Mittwoch und Kinder die Hälfte.  
(Sonntags 50 Pf. pro Person.)

**Hotel Münchner Hof.**  
Internationales Concerthaus.  
Auftritt der preisgekrönten

**Damenkapelle Neugebauer**,  
bestehend aus 8 jungen Wienerinnen in elegantem Costüm.  
Anfang 4½ Uhr. Eintritt 20 Pf.  
Hochachtungsvoll E. Martin. Besitzer.

Gr. rauchst. Loft. Gr. rauchst. Loft.

**Neumann's Concert-Etablissement**,  
8 Schüssergasse 8.  
**Heute grosses Extra-Concert.**  
(Wiener Originalbesetzung.)  
Direction: Curt Krause.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.  
Hochachtungsvoll C. H. Kunze.

**Damm's Etablissement.**  
Bei meinem heutigen Abend stattfindenden  
**Abendessen**, verbunden mit Ball, jede werthe Freunde und Bekannte hierdurch ein.  
Hochachtungsvoll Gustav Schulz.

**Wobsa,**  
18 Schloss-Strasse 18.  
Spezialität: weltberühmten Herings-Salat.  
Verkauft nachweislich nach Berlin, Dresden, Leipzig, Chemnitz,  
Dölle a. S., à Berlin 15 Pf.  
Die besten Biere der Residenz: H. Kulmbacher Mönchs-  
bier, H. Dortmunder a. d. Aktienbier-Br., H. Böhmisches  
Bierbierchen.  
Gente als Stamm: Rindenebeisteak  
und Goulash.

**Saupe's Etablissement**  
**Löbtau.**

Hedurch lade ich alle meine Freunde, Gäste und Gönner,  
welche ich mit Einladungskarten überreichen habe, zu meinem  
Abendessen à la carte u. Ball bis Nachts 3 Uhr  
am ergebensten ein.  
Hochachtungsvoll Carl Saupe.

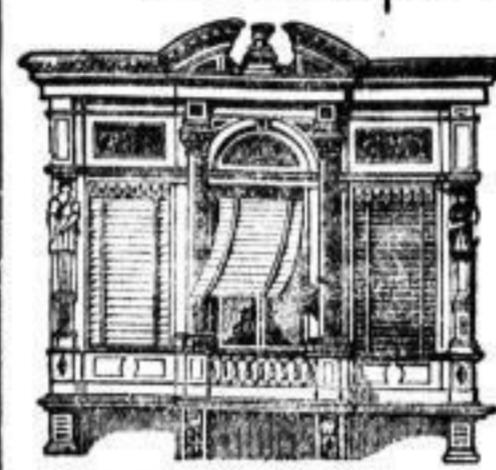
**A. Oehlschlägel's Restaurant**,  
Glacisstr. 1 und Ecke Bautznerstr.,  
gegenüber dem Neust. Hoftheater.

**Heute Schweineschläufen**  
in bekannter Weise.  
Wurstverkauf auch über die Strasse.  
Hochachtungsvoll Adolph Oehlschlägel.

**Ab Schiff. Ab Schiff.**  
**Braunfohlen**  
aus den Mariashainer, Duxer und Villiner Werken ent-  
ziehen dem gebreiten Publikum in den anerkannt vorzüglichsten  
Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen.

**Starke & Heber**,  
Holz- und Kohlenhandlung unterhalb der Albertbrücke.

## Jalousieen-Fabrik



Carl Nitzsche

gegründet 1876

Dresden

König-Johann-Strasse 10  
Sprechstelle Nr. 3490.

Solide Arbeit.

Prompte Bedienung.

Illustrirte Preislisten, sowie Anschläge  
gratis und franco.

Ausführung aller Reparaturen.

Moderne Stoffe  
für Herren- u. Damen-Anzüge,  
weltweit einheitl. Qualität. Fabrikat,  
verl. jed. Mat. direkt an Private  
zu Fabrikpreise. Neueste Wür.  
Papeterie, Papier- u. Holzstoffe  
Gummis u. Streichgummi jeders. f. co.  
H. Hoflin. Verlegerin: Wilhelmstr.

Weizenfaser  
Seifen-Lager.

Bei 1 Pfd.	6 Pfd.	10 Pfd.
Waschseife I.	35	160
Waschseife II.	30	135
Dianenburger	30	135
Glockenberger	24	110
Waszmarie	25	110
Gal. Soda	10	40
Emst. Soda	6	25
Dr. Gottschalk, Seifenmeister	16.	



Seine Küchen-Einrichtung

pflegt man zu kochen bei

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 6 u. 7.

Gesundheit ist Reichthum!

Um immer gesund zu bleiben,  
halte man den Körper innerlich  
ebenso sorgfältig reinlich wie  
äußlich, damit sich nicht gesundheitsschädliche Stoffe an-  
sammeln können, aus denen später  
Krankheiten entstehen müssen.  
Um dies zu erreichen, trinke man  
döters, vielleicht wöchentlich eins-  
bis zweimal eine Tasse

Dr. E. Weber's  
Familien-Thee.

Zu haben in den meisten Apo-  
theken. Nur echt in grünen Cor-  
tions mit weiter Etiquette.

1 hochseines kreuzf.

**Vianino**

sehr billig zu verkaufen oder zu  
verleihen. Jos. Kuh,

Wettinerstrasse 2, 1.

Wegen Umbau des Hauses  
große Kirchgasse 2, empiehlt  
jetzt reichl. Lager von nur sel-  
bstkleb- u. Polstermöbeln, obs.  
Sophas, Garnituren in Blüch- u.  
Nippes, Bettstellen in Matratze,  
Büffet in Eiche u. Nübb., doppel-  
deurenbeschichtete, Bucherdrucke  
Vertice in echt u. imit., zu jeder  
Ausstattung pass., zu bill. Preisen.

Der Kontiergeverwalter Dr. Mittasch.

**Das Möbel-Magazin**

von K. Donath,

große Kirchgasse 2, empiehlt  
jetzt reichl. Lager von nur sel-  
bstkleb- u. Polstermöbeln, obs.  
Sophas, Garnituren in Blüch- u.  
Nippes, Bettstellen in Matratze,  
Büffet in Eiche u. Nübb., doppel-  
deurenbeschichtete, Bucherdrucke  
Vertice in echt u. imit., zu jeder  
Ausstattung pass., zu bill. Preisen.

1 hochseines kreuzf.

**Vianino**

sehr billig zu verkaufen oder zu  
verleihen. Jos. Kuh,

Wettinerstrasse 2, 1.

Wegen Umbau des Hauses  
große Kirchgasse 2, empiehlt  
jetzt reichl. Lager von nur sel-  
bstkleb- u. Polstermöbeln, obs.  
Sophas, Garnituren in Blüch- u.  
Nippes, Bettstellen in Matratze,  
Büffet in Eiche u. Nübb., doppel-  
deurenbeschichtete, Bucherdrucke  
Vertice in echt u. imit., zu jeder  
Ausstattung pass., zu bill. Preisen.

Der Kontiergeverwalter Dr. Mittasch.

**Selbmann's Cacao**,

Fabrik Grenadierstr. 5.

**Einzig billig.**

1 Pfd. Waffelbiscuiten 4 Pf.

Zwieback, weiß, 5 Pf.

Atlas-Cravatte 20 Pf.

Bratzen, Nach-lein, 25 Pf.

1 Leinenzwirn 25 Pf.

6 Toden-Seide 25 Pf.

Kinderwürzen 30 Pf.

Mörserwürzen 50 Pf.

Wirtschaftswürzen 100 Pf.

1 Pfd. Strudern, mifit, 120 Pf.

Gardinen, 1 mal. Tüll, gamet Meter 25 Pf.

Nestler zu 1-3 Zentimetern passend.

Stilfert-Muster,

Tricot-Tüllen,

Corsets,

zurückhaltende Leibins.

zum Ausverkauf billig.

F. Aesch, Scheffelstrasse 20.

Höher, reicher Beamter, in

angenehm Reiss, 23 J. evang.

Jahres-Einf. 15,000 Pf. nicht da

es ihm an passend. Damendekan-

schatt steht, behuts.

**Heirath**

in einer gebild. Dame v. liebes-

vollen Charakter in Beziehung

zu treten, welche groß Vermög-

en hat. Ertritt. ev. Diabet.

Ehrent. Ertritt. Off. unter

E. 0000 an Rud. Mosse

in Frankfurt a. M. erbeten.

**Billards**

gebt. v. 60 M. an, neue Billards,

zugl. Tisch. v. 250 M. an, Cueues

v. 2 M. an, Billardbälle sowie

alle Meistratuten Billard-Bretter.

A. Starke, Ober-Allee 7.

Bremen, 1875 Dresden, Wien 1881.

**Dresdner weißen Levkoy,**

Zittauer Treib-Gurken

empfiehlt

Arthur Bernhard,

**Samen-Handlung**

Neustadt, am Markt 5.

**Eine Drehrolle**

für Börsche steht zu billigem Ver-

kauf in Blatzow d. Frau Bader-

meister Antonius, Volz-

weiterstraße 14.

**3 Arbeitspferde,**

6, 8 u. 11 J. alt, sind billig zu

verkaufen. Altmühlstraße 18.

SLUB

wir führen Wissen.

## Verkauf.

Die in der Königlichen Reichshoffabrik - Dresden-Albertstadt, Laboratoriumstrasse - bei Anfertigung von Pappbällen gewonnenen und bis 31. März 1891 entstehenden Abfälle von Pappe sollen an den Meistbietenden verkauft werden.

Bedingungen und Preise der Abfälle liegen im Geschäftszimmer des Reichshofabrit aus. Erste werden gegen 50 Pf. Ab- schiedsgebühr abgewichen.

Angebote mit Aufschrift:

find. bis 22. März c. Vormittag 9 Uhr, versiegelt an unterzeichnete Direction - Aachen, Administrations-Gebäude, Zimmer 66 - einzuladen. Angebot von Bietern, welchen die Bedingungen nicht bekannt sind, bleiben unberücksichtigt.

Dresden, den 12. März 1890.

Direction der vereinigten Artillerie-Werkstätten und Depots.

zwei Bettstellen m. Matr. Kleid. breit. 18x24,50 Mark. Gloria III. 18x24,50 Mark. Gloria II. 18x24,50 Mark. Gloria Cloth. 18x24,50 Mark. Gloria I. 18x24,50 Mark.

Gloria III. 18x24,50 Mark. Gloria II. 18x24,50 Mark. Gloria Cloth. 18x24,50 Mark. Gloria I. 18x24,50 Mark.

zwei Bettstellen m. Matr. Kleid. breit. 18x24,50 Mark. Gloria III. 18x24,50 Mark. Gloria II. 18x24,50 Mark. Gloria Cloth. 18x24,50 Mark. Gloria I. 18x24,50 Mark.

Gloria III. 18x24,50 Mark. Gloria II. 18x24,50 Mark. Gloria Cloth. 18x24,50 Mark. Gloria I. 18x24,50 Mark.

Gloria III. 18x24,50 Mark. Gloria II. 18x24,50 Mark. Gloria Cloth. 18x24,50 Mark. Gloria I. 18x24,50 Mark.

Gloria III. 18x2







### Germisches.

\* Über die Berlinerin plaudert Justinus in der „Nat. Beg.“: „Auerordentlich begabt, von schneller Hoffnungsgabe, anstrengend von leichter Hand, so gut wie die Berlinerinnen von angeborenen Geschmack in der Kleidung, im feinsten Arrangement von Bändern, Stoffen oder Blumen von jener eisigen Grazie, die Heine es schreibt, was man von der Berlinerin leineswegs sagen kann, vor etwas tollbauschem Gang, stets geräumt, flink, lustig, unternehmend, niemals Spielverderberin, nicht blöde, aber doch treu und hingebend, so lange sie nicht von ihrem Manne, Brüderlein oder Brüderchen schlecht behandelt und gereizt werden, niemals verdrosten vor Arbeit, wenn es angeht lustig und witzig, dabei von einem unwiderrückbaren Drange nach Freiheit und Selbstständigkeit, sodass den geringsten Druck in der Habsit der besten Stellung eines Dienstmädchen verzischen, wo sie der Aufsicht und Beaufsichtigung nicht entgehen können, zierlich, elegant, trotz ihres Dialektes und ihrer Vortheile gegen die Grammatik redewandt und sie mit einer schmeicheligen Antwort zur Hand, freundlich gegenüber freundlich, dem Groben gegenüber grob, leicht entzündbar, zur Sentimentalität und für langen Gedankengang nicht veranlagt, bildungs- und vergnügungsfähig, aber frohdurch anstrengend — die Kleinodien aus dem Jünckerschen Wiennig-Bauer verschaffen nicht ihre Wirkung — und ihre gute Laune nur unter schwerem Druck und roher Behandlung verlieren. Sie schägen und neigen mehr für den Schein als für den Kern, begnügen sich lieber zu Hause mit Kartoffeln und Hering, als dass sie einen anmodernen Hut tragen, den sie sich mit wenigen Stichen nach einem in den Schaufenstern abgedeckten Modell modellieren, und sind vornehm und großmütig genug, dem Omnibus-Kundentum fünf Penny überziehen zu lassen, wenn sie sich die Wiennige auch dabei an den Kaffeekiosken oder vielleicht an der Uebersicht absparen müssen. — Da die Berlinerin im Gange auch keine Biere und einen gleichmäßigen Busch hat, so wird es bei der unglaublichen Verbildigung der Konfession von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Dame aus der Gesellschaft von einer Handwerkerfrau oder selbst einem Dienstmädchen zu unterscheiden, und diese Hoffnung, ihr etwas mehr gehalten zu werden, als man ist, beeilt die oberen gehobenenmofl Schenktanten von Berlin, freundlich aber ihre weiblichen Hälfte. Allein dieses Kleidungsstück mit der Welt des glücklicheren Geschlechts, welche die Weltthäder allerlei Gejahren ausstellt, bringt auch nicht zu unterschätzender Vortheile. Der reine Zweig neigt sich selbst immer lauber und droht einzugehen, erzeugt eine höhere Selbstbildung. Der höhere Stand des Lebens stellt höhere Anforderungen an die Einbildungskraft und den Fleiß, schützt vor Beleidigung, gibt dem kleinen Mann, der sich im Altertumgang gar nicht mehr von dem großen unterscheidet, ein genügend Selbstdienstliches und eine merkwürdige Hoffnungsgrundigkeit. Jeder hat gewissmaßen keinen Platz auf dem Thron, jedes hübsche Mädchen hat die ihren Alten freilich vornehmende Chance, eine gute Partie zu machen und so auf dem vierten Stock in die Beleidigung herabzusteigen. Die Frau ist bei den kleinen Leuten fast noch mehr als bei den älteren der Braus des Hauses. Wenn ihr der Sinn für Sauberkeit und Ordnung abgeht, wenn sie keine Küche und keine Einrichtung versteht, so gerät in jüngerer Zeit die Wirthschaft in's Wanzen, die Kinder, sich selbst überlassen, entwenden sich den Eltern, der Geschäftsmann zieht die Haare, und der Mann, der sich heimzulernen gern, macht vor und nach der Arbeit eine gefährliche Eintheilung in die stets hebbole Kleider. Dann bereiten sich Bilder vor, wie sie Rosa in seinem „Altmann“ erschütternd gemalt hat und wie sie heute in Deutschland die Vortheile einer neuen literarischen Schule sind. Aber das sind doch, dem Himmel sei Dank, Ausnahmen. Wenn man die Dächer abdeckt oder unbemerkt durch die Scheiben des vierten und dritten Stockes Einblick nehmen könnte, so würde man stets in neu unter Zälen fällen die Familie um die Petroleumlampe sieden, die Kinder bei der Schularbeit oder beim Essen finden, der Mann seine Bettung in der Hand oder bei einer Lieblingsbeschäftigung, welche über die Wohlthätigkeit des Lebens hinwegschaut. Hier wird bei einer Harmonie oder mit Gitarrebegleitung ein Lied gesungen, dort eine Nachblindernde geholt oder vom Vater, der die Kunst und Handwerke besser versteht, als ein Gepräster, das Schulwerk neu besichtigt oder ein Sophia mit Sequenz auseinander. Und man glaubt nicht, dass die Gesellschaft in diesen Kreisen steht. Zwischen allen Menschen im vierten Stock stellt sich in manchen Häusern bald ein gemüthlicher Ton heraus. Der Student und der Schriftsteller, welcher hier zur Klebe wohnt, lässt sich gern gelegentlich in die Vorlesungsstube herüberholen, wo der Schneller mit seinen acht Kindern wirthschaftet und bereits zwei junge Wädchen herangewachsen sind, welche für Studenten und Schriftsteller eine gewisse Vorliebe haben, und wo sich keiner antreibt, nicht bloß für ein süchtiges Verhältniss, sondern für das ganze häusliche Lebenssalut zweier Paare. Aber wir finden einen Schloburkischen, der sich in seinem Bedürfniss nach einer Häuslichkeit, welche ihm niemals dazieben zu Theil geworden ist, derartig an die Familie anschmiegt, dass er die kleinen Kinder wiegt und die großen zur Schule führt und vollständig wie ein Sohn betrachtet wird. Da kommen Hergangsbeziehungen zu Stande von so elementarer, edler und selbstloser Natur, wie wie sie in unserer Zeit längst abhanden gekommen glaubten. Das Interesse hat sich in den letzten Jahren diesen oberen zehntausendmalen Schenktanten in erhöhtem Maße zugewendet, ob man sie die Erben oder die kleinen Freunde nennen oder ob man sie unter dem den größten Theil der selben defensiven Begehr der „Arbeiter“ versteht. Wie natürlich ringen sie um leichteren Gewinn, um bessere Lebensbedingungen und stets nur kleine Formen wechselt. Es ist eine Art Antikeleiter, auf der die Menschen auf- und niedersteigen. Man sagt, dass ein Bevölkerungsrat über drei Generationen in einer Familie sich erhalte. Umgekehrt meine ich, dass nicht drei Generationen unter den kleinen Leuten sich ableben, ohne dass nicht wenigstens einer oder eine in die besser situierte Minderheit hineintritt. Wunder! Einzel eines Hauses, das sonst Vollständig bewohnt, muss nach dem vierten Stock hinunterfließen, und manche Untertanen aus der Minderheitsstube ist in die Beleidigung herangefommen. Das ist der Treppenweg des Kulturgedächtnis.

\* Am Montag gelangte die Wiedergabe an die Berliner Polizeibehörde, dass in Bremen ein Kaffee Johannnes Bettens, der 700.000 Pf. unterlegen hat, nicht seiner Geschichte verhaftet werden darf. Diese Nachricht hat in diesem Anteil, als die Geschichte mit Namen Henriette Cohn zu den besten Kunden einzelauf Berliner Passamentier-, Konfettier-, Putz- und Wiederwertungsgefässen gehörte; die Frau bewohnte außerhalb Bremens eine Villa, wo sie die Offiziere von Neuenhafen Berliner Weißbier entgegennahm. Die Frau lebte innerhalb der letzten drei Jahre große Freuden aller Warten, ohne sich auch nur bei den Mietenden die Rückerstattung anzuhören. Wenn man ihr Oberteile mache, logte sie, „schicken Sie mir 5000, 10.000 Pf. Ware.“ Die Reisenden fanden sich zwar kaum erklären, was mit den Waren gemacht werde, da aber alle Rechnungen sofort bezahlt wurden, so krammten sie sich nicht weiter darum. Sie haben einzelne Firmen mit dem Cohn zahllos fast 100.000 Pf. unzweckt. Am Montag sollte in Berlin noch eine grösste Sendung im Brutto von fast 15.000 Pf. abgeladen werden, als die Durchsuchung einfiel, dass die Cohn verhaftet werden sei. Das Material, woher das Geld gekommen ist, scheint nunmehr nicht zu sein. Nur freilich wird die Geschichte dadurch immer noch nicht klar. Dies schmierige „ungeheure Kavalere“, welche sich in der Weinsonne eine von Süsse eingebrockt haben, können dieser Tage in den Reihen des Rentamts a. D. Arzte, Albrecht von Warenholz, Rausmanns Ernst v. Ettlinger und Graf Kleist v. Lutz aus Hannover unter der Anlage der gemeinhinlichen Abreversierung vor dem Berliner Landgericht. Sie hatten einen harmlosen Vorwurf angekrempelt und von dann, als er sich diese Behandlung energisch verbot, blutig geschlagen. Der Staatsanwalt hielt den Angeklagten ihre angebliche Angestrafenheit und den Umstand zu Gute, dass während Folter auch nicht entstanden sind. Erklärend falle in's Gericht, dass die Anklagten einem Stande angehören, wo selbst in die Tumulttheit solche Strafexzesse nicht vorkommen dürfen und deshalb bestreitet er gegen v. Warenholz 3 Monate, gegen v. Ettlinger und Graf Kleist je 4 Monate Gefängnis. Der Richter bestätigt die Anklagungen v. Warenholz und Graf Kleist zu je 500 Pf. Geldbuße eben, 50 Tage Gefängnis, v. Ettlinger dagegen zu 1000 Pf. Geldbuße eben, 100 Tage Gefängnis. Alles Geldbuße!

\* Ein heiterer Zwischenfall ereignete sich in einem Gerichtshofe in Gainesville, Texas. Eine etwa 60 Jahre alte und sehr formelle Frau — sie war 17 Stein und 5 Pfund — beratet den Geschäftsführer, und als Protest gegen eine ihrem Manne unterlegte Geldbuße schlug sie zuerst einen Schuhmann zu Boden, dann den städtischen Amtsmann und endlich den als Richter fungierenden Bürgermeister. Dann prügelte sie alle drei durch und trieb sie aus dem Gerichtssaale hinaus, in dem sie die Stunden hindurch schaute und wachte. Die Opfer ihrer Gewaltthätigkeit trugen die Spuren davon im Gesicht.

### Preussische Hypotheken-Actien-Bank in Berlin.

		Bilanz per 31. December 1880.		
		Aktiva.	Passiva.	
Gassenbestand	Mrkt.	2,572,616.02	Mrkt.	6,000,000
Eigene Effecten einzüglich Binnen	"	3,920,302.21	Aktionen-Capital	1,200,000
Wechselbestand abzüglich Binnen	"	23,579	Krediturie Wiedervorlese abzüglich verloste	116,807.09
Guthaben bei Bankbeamten u. gegen Käte	"	2,667,907.78	Amortisationszinsen	180,229.70
Vorräthe und getempelte Wandbrieft-Bon-	"		Bauaufwands-Appellationszinsen	63,31
muliare	"		Bauaufwands-Bauabtrieb-Aktiv	5,082.55
Diverse Debitorien	"	114,888.92	Zölle und eingetragene Bauabtrieb-Coupons	1,289,161.91
Mobilien-Konto	"	18,691.50	Zur 1. April 1880 stehende unbekannte	
Anlage im Hypotheken-Geschäft	"	122,451,508.06	Wandbrieftarif	476,852.69
			Neu eingetragene Dividendenzinsen	876
			Diverse Gläubiger	4,988,671.00
			Reingewinn	157,661.18
		Mrkt. 131,981,537.57		Mrkt. 131,981,537.57

		Debet.	Gewinn- und Verlust-Conto.	Credit.
Geschäfts-Untosten	Mrkt.	319,730.42	Vertrag aus 1888	3,652.75
Communal- und Gewerbesteuer	"	12,948.75	Gewinn an Binen, Provisionen und Untosten	852.45
Kontoir-Gonto	"	17,252.50	Beiträge	
Infektions-Gonto	"	11,001.65		
Batchtag zu verlosten Wandbriefen	"	14,000		
Wandbrieft-Stempel und Aufertags-Gosten	"	42,430.75		
Abschreibungen auf Mobilien	"	2,076.84		
Reingewinn	"	437,531.18		
		Mrkt. 837,078.14		
				Mrkt. 837,078.14

### Die Haupt-Direction.

Sanden. Schmidt.

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto stimmen mit den uns vorgelegten Büchern der Bank überein.  
Berlin, den 11. Februar 1890.

Deutsche,  
Gehlmer Regierungsrath a. D.

Ed. Schmidt,  
General-Compt. i. R. Anhalt u. Magdeburg Nachf.

L. Nauwerk,  
Director der Preussischen Feuerversicherungs-Gesellschaft.

### Sächs. Gasmotorenfabrik Dresden-Deuben

Büsse & Ziesche

Telephone Nr. 12. Telefon Nr. 12.

besten Gasmotoren der Gegenwart  
in liegender, stehender, ein- und zweicylindriger  
Konstruktion von 1/2 bis 100 Pferdestark.  
Unerreicht im rubia gleichmäigigen Gang.  
Weitgehendste Garantie. Keine Rückerstattung.  
D. R. P.



### Tüchtige Vertreter gesucht.

### Prenzische Hypotheken-Actien-Bank.

Die für das Jahr 1880 mit 6½ Prozent festgestellte Dividende wird gegen Einziehung des Dividendenrechtes Nr. 2 mit

### M. 39 pro Actie

von heute ab an unterstossen, sowie bei allen Wandbrievesverkaufsstellen ausgezahlt.

Berlin, 12. März 1890.

Die Haupt-Direction.

Sanden. Schmidt.

Der Inhaber von

Mk. 300 4% Leipzig-Dresdner  
Eisenbahn-Priorität  
von 1866. Nr. 18,070

in welcher §. 21. unter dem Namen A. P. L. der Componbogen Nr. 18,170 erheben werden ist, wird in seinem Interesse gebeten, sich bei den Herren Günther & Rudolph, Dresden, See-straße zu melden.

Credit- u. Spar-Bau in Leipzig,  
in Leipzig,

Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.

Die zweite Einladung auf die feste Generalversammlung beschließt vom 9. October v. 18. ammittags

neuen Actien unserer Gesellschaft

mit 30 % = M. 300 pro Actie bis Ende März d. J. abgängig 4 % Aktien vom Zahlungstage bis 30. Juni d. J. unter Vorlegung der betreffenden Zertifikatsbogen an unterstossen zu lassen. Zahlungen werden unter gleicher Zinsvergütung angenommen.

Leipzig, am 14. März 1890.

Die Direction.

Dalechow. Lindner.

Eingelegte  
Senfgurken  
Ein auswärtig Zottereigeschäft sucht Prok. 118. V. Öffentl. mit Angabe des Quantums und der Eintheilung unter M. T. 45 an Deum Carl Pflug, Leipzig.

Brosig's Mentholin ist ein angenehm erfrischendes Schweißpuder, dessen Güte weltweit bekannt. Riederlagen durch Ebster in Hannover.

Gebrüder Otto Brosig, Leipzig. Güte und alteingesetzte

Kinderwagen, Fahrräder, zum Verkauf in Blasewitz, Waisenhaus-Allee 7.

Gumm - Artikel, alle Sorten

Schuh- und Gummiwaren, sofort zu kaufen gesucht:

Adressbuch für 1890

sofort zu kaufen gesucht:

Wiedereinführung

Amalienstraße 12, 1.

Wiedereinführung

# Färberei Glauchau vorm. Otto Seyfert, Glauchau.

Bilanz per 31. December 1889.

## Activa.

	A	A	A	A	A	A	A
An Aktien-Konto	50,000	—	Ver. Aktien-Capital-Konto	750,000	—	Passiva.	
Anfang . . . . .	1,318	70	abzuglich 25% rückläufige	123,750	626,250		
Gebäude-Konto . . . . .	212,000	—	Einzahlung à 165,000 A	8,400	8,400		
Anfang . . . . .	3,837	69	Kapitalkonto . . . . .	211	211		
Abzeichnungen 1/4 Jahr . . . . .	245,837	68	Gedächtnis-Konto . . . . .	10,000	10,000		
Grundstück-Konto Kohlenstraße Nr. 9 . . . . .	5,806	21	Deterdere-Konto . . . . .	78,253	78,253		
Anfang . . . . .	13,268	52	Gewinn- und Verlust-Konto . . . . .	81			
Abzeichnung des Reinertrages . . . . .	32	35	Vertheilung:				
Neubau-Konto . . . . .	57,891	49	Reservefonds 5% . . . . .	3,912	71		
Maschinen- und Dampfkessel-, Rohrleitungs- und Gasdeleuchtungs- Antike Konti . . . . .	72,125	21	Spezialreservefonds . . . . .	10,000	—		
Anfang . . . . .	4,763	22	Festtäglich-Begütigungen . . . . .	6,133	15		
Abzeichnungen 1/4 Jahr . . . . .	76,888	59	9% Dividende für 1/2 Jahr . . . . .	626,250	50		
Bücher, Karten, Zeichnungen und Dokumente . . . . .	6,526	28	Gewinn-Bertrag auf 1890 . . . . .	1,845	45		
Anfang . . . . .	12,000	—		78,253	81		
Abzeichnungen 1/4 Jahr . . . . .	7,125	31					
Briefe und Prospekte . . . . .	19,175	21					
Anfang . . . . .	4,780	21					
Pieder und Geschäftsgeld . . . . .	2,000	—					
Anfang . . . . .	2,000	—					
Abrechnungen . . . . .	4,965	58					
Anfang . . . . .	782	58					
Carre, Waren, Postsendungen und Verschläge und Verbrauchs-Konti . . . . .	61,674	51					
Anfang . . . . .	722	25					
Waren- und Materialien-Konti . . . . .	28,951	15					
Anfang . . . . .	177,078	21					
Zehrteg-Konto . . . . .	1,000	—					
Anfang . . . . .	1,000	—					
Viertelg-Konto:	78,253	81					
Anfang . . . . .	111,936	91					
Als Reserve auf Aufzuhändige . . . . .	723,115	76					

## Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto pro 31. December 1889.

	A	A	Credit.
Am Handlungsmittel-Konto:			
a. zur Erwerb, Ersparn. Veräußerung, Verhandlungen und Abrechnungen, Büchern, Briefen, Akten, Contrats, Vertrags, Auftragen, Rechnungen und Dokumente, allgemeine Umlauf.	35,751	90	Ver. Färberei-Konto:
b. auf Wieder- und Demontagen, Mobilierungen und Gasdeleuchtungsbetrieb.	5,806	21	Am Arbeitsergebnissen, abweichen aller Betriebsarten
c. auf Werke und Dienstleistungen, Reparaturen und Ausbesserungen.	6,526	28	Gäulen-Konto:
d. auf Werke und Dienstleistungen, Reparaturen und Ausbesserungen.	4,780	51	Grundstück-Konto Kohlegasse Nr. 9:
e. auf Werke und Dienstleistungen, Reparaturen und Ausbesserungen.	782	58	Am Reinertrag vom 1. Oktober bis 31. December 1889
f. auf Werke und Dienstleistungen, Reparaturen und Ausbesserungen.	10,000	—	
Viertelg-Konto:	78,253	81	
Anfang . . . . .	111,936	91	

Glauchau, den 31. December 1889.

# Färberei Glauchau vorm. Otto Seyfert.

Oswald Seyfert.

Die für das halte Geschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. December 1889 auf 9 Prozent festgesetzte Dividende gelangt vom 1. April dieses Jahres ab.

in Hannover bei dem Bankhaus S. Katz  
und in Glauchau bei der Gesellschaftskasse zur Auszahlung.  
(Glauchau, den 8. März 1890)

# Färberei Glauchau vorm. Otto Seyfert.

Oswald Seyfert.

## (Ginaefandt.)

Seit 17 Jahren hat meine Tochter ein **Geschwür** am **Fusse**, wodurch sie erlahmt und große Schmerzen zu ertragen hatte. Durchs Vorhanden der letzten Zeit alle nur mögliche Mühe getrieben wurde, etwas soll alles nur verschwunden und es sollte sogar eine Amputation des Fußes unumgänglich sein.

Im Februar a. e. wurde ich auf das **Ringelhardt-Glöckner'sche Wand- und Heilsplaster** aufmerksam gemacht, ich versuchte — was nutzlos — auch dieses Mittel; doch nicht, nach fiktiver Erfahrung lehrte meinen Beschach, meine Tochter kann jetzt ihren Widerstand wieder ganz evidentlich geben.

Zum Wohle ähnlich Leidender machte ich dies bedurch bekannt.

**Wilhelm Jurtz**, Schuhmeister in Eisdendorf bei Bielefeld und Bielefeld-Mühlingen Kreis Mündingen.

Daß sich die Verhältnisse des mit mir so bestreiten, wie derselbe sie hier angegeben, wird zweifelhaft keines der Wahrheit gemäß bestreitet.

(L. S.) Der Schuhle **Schnorr** in Eisdendorf.

\* Mit Schutzmarke auf den Schachteln zu beziehen à 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem Haupt-Depot **Marien-Apotheke** und

sämtlichen Apotheken in Dresden,

Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz, Breslau, Gebrüder Schmid, Königsstraße 3, und allen Apotheken in Teplice, aus den Apotheken in Pockwitz, Strieben, Löbau, Wehlen, Strehlen, Königstein, Sebnitz, Elstra, Pirna, Borsdorf, Tharandt, Teubn, Voitsdorf, Schandau, Pötschappel, Meissen, Röthen, Dippoldiswalde, Altenberga, Bernstadt, Ostritz, Dörschede, Stolpen, Neustadt, Lommatzsch, Gersdorf, Lausen, Vergaschützel, Strehla, Pulsnitz, Nossen und sämtlichen Städten Sachsen, Preußens usw. Deutschlands und Österreichs, sowie durch gesetzliche Vermitteilung der Herren A. Wagner (samt Sohler) und C. Korb in Auerberg. Zeugnisse liegen in allen Apotheken aus.

## Milchvieh-Verkauf.

Freitag und Sonnabend, den 14. und 15. d. M., welche ich wieder einen großen Transport schöner hochträchtiger Kühe, auch welche mit Kälbern, im Bahnhof zum "goldnen Stern" in Pirna freigesetzt zum Verkauf aus.

Ernst Ritsche.

Hessmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstr. 5.

Orgelpedal,

gestrichen, in gutem Zustande billig

zu verkaufen Altmarkt 8, 2.

Sicherheits-

Leitern,

Moers, Schleifer, Obst- und

Feuerzeug-Leitern, Patent-

Haus- u. Geschäftsleitern, sowie

Gitterbewahren jeder Art

Gitterbahnhofstraße 10.

## Ausverkauf

simultan am Lager befindlichen neuen und gebrauchten

## Fahrräder,

vorjähriges Muster.

nur 1a. Fairikate.

zu u. unterm Selbstkostenpreis.

J. A. Bruno König,

27. Stannenstr. 27.

2 geb. Gelddräne vor

2 Räder in Strohmann prämiert. Gewicht 31 u. 22 Pf. für

halben Preis Abnahmestr. 23, 1.

## Oberhemden.

simultan am Lager befindlichen neuen und gebrauchten

**Auf der Höhe der Zeit**

steht ein Geschäft, wenn es mit strengster Reellität des Betriebs, grossartiger Auswahl der Artikel, billigster Preisanotierung auch die denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen verbindet. Dies ist unstreitig der Fall in dem erst kürzlich neu eröffneten

# Ausstattungs-Geschäft

von  
**N. Fuchs,**

Dresden-A., Moritzstrasse 1B, eine Treppe (über dem Löwenbräu).

Ohne seine Vaaremittel noch Einkommen empfindlich in Anspruch nehmen zu müssen, erhält man in diesem Geschäft

**auf Abzahlung**

In ständig großer Auswahl alle Gattungen

**Möbel, Betten und Federn,**

Bettstellen u. Matratzen, Schränke, Herdikos, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, Sofas, Divans, Garnituren.

Polstersachen werden in eigener Werkstatt angefertigt und übernehmen jede Garantie.

Nächster Sonntag, den 16. März, ist mein Geschäft von Mittags 12 Uhr an geöffnet.

## Allen Modistinnen zeige ergebenst an, dass sämtliche Neuheiten in **Strohhüten** und **Hutputz-Artikeln**

in bedeutender Auswahl am Lager eingegangen sind.  
Preise bekannt billig.

**H. Löwenstein,**  
4 König-Johannstrasse 4.

### Räumung seiner Schuhwaaren-

Vorräthe, welche sich meist für den Winter eignen, wie z. B. Plüschhue, verschiedene Sorten warme, gefütterte Hausschuhe und Pantoffeln, Tuchstiefel, dicke Lederstiefel, durchgängig dicht passend für Herren, Damen und Kinder, zu bewirken, sind die Preise trotz der bisherigen Volligkeit dennoch meist 25-30 Proc. ermäßigt. Zu gleicher Zeit reicht sich hieron der achtjährige

### Berlauf zurückgesetzter

Zahnschleifung. Hierzu zählen nur Artikel, die im Schuhenshier oder aus sonstigen Ursachen am Ausziehen gelitten. Auch fallen verschwundene Klempner, Damentiefel, Halbschuhe, Ballenschuhe, ebenso für Herren. Die Qualitäten sind durchgängig gut, Preise sehr niedrig.

### Henri Wolff,

Schuhwaarenhaus,  
Scheffelstrasse, Ecke Bassstraße.

P. P. Voethelhoff für Jahrmarktsbesucher.

### Handschuh

### Herrenglacées

bester  
Qualität!

im  
„Magazin zum Pfau“

Dresden  
Frauenstrasse 8.

### Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Eltern des Rentiers **Moritz Wilhelm Müller** soll das zu dessen Nachlafe gehörige, urkundlichlich am 15. November 1890 auf 70.000 Mk. gewordene

### Gillen-Grundstück

Nr. 760 des Grund-Kontests, Nr. 515, 515a und 516 des Flurbuches und fol. 81 des Grund- und Hypothekenbuches für Striesen

den 27. März d. J., Vorm. 10 Uhr

durch das unterzeichnete Königl. Amtsgericht freiwilliger Weise um das Meistgebot versteigert werden.

Erste Anträge werden hiermit eingeladen, an dem gedachten Tage und zur angegebenen Stunde an Amtsgerichtsstelle, Ammendorfstrasse Nr. 10b, 1. Stock, sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich anzupreisen und des Weiteren gewollt zu sein.

Das zur Versteigerung kommende Grundstück liegt in unmittelbarer Nähe des Königl. Großen Gartens und zwar an der nach Gruna führenden Straße, gewährt eine umfassende Aussicht auf die zwischen Löbisch und Pillnitz gelegenen Höhen und die Berge der Sächs. Schweiz und den Erzgebirgszimmern; es ist auch ständig billige Fahrtgelegenheit nach und von Dresden mittels Omnibuswagen geboten.

Die Versteigerungs-Bedingungen, sowie eine umfassende Beschreibung des Grundstückes sind aus dem Anschlage an der Gerichtstafel zu ersehen.

Dresden, am 19. Februar 1890.

**Das Königl. Amtsgericht, Abth. 3a B.**

Dr. Kleinpaul.

### Lebens- gefährdin

von edler Gesinnung u. Herzengröße. Geehrte Damen, einfach und häuslich erzeugt, mit etwas Vermögen, welche diesem Gedanke Vertrauen schenken, wollen gefülltes unter **H. W. 60** in der Exped. d. M. niederelegen. Verkäuferin ist Ehrensache.



### Tricot-

Taillen,  
Blousen,  
Kleidchen,  
Knaben-  
Anzüge etc.

finden Sie außerordentlich günstig in größter Auswahl zu billigen Preisen in

**Brock's**

Tricotwarenfabrik,

Schloßstr. 1, 1. Et.

gegenüber Café Central.

Der Einzelverkauf findet dort zu Fabrikpreisen statt.

**Selbmann's Cacao.**

Fabrik: Grenadierstr. 5.

Eine

Ein

Möbelwagen,

nen od. geb., auch holz, von eln

Gestell daran zu machen geht, 1-

u. 2. Et. zu fahren, wort od. später

zu kaufen gefügt.

**E. M. 206** in die Exped. d. M.

1. Garantur, Kaufende, 2. Kauf-

teils u. 6 Stühle, rothbraun,

wenig gebraucht, ist billig zu

kaufen Pillnitzstr. 12. 1.

### Die Zimmergesellenherberge

befindet sich von jetzt ab

### Neuegasse Nr. 23.

Die fremden Zimmergesellen können bei mir beim Herbergsvater geliehen erhalten, was hierdurch bekannt geblieben ist.

### Die Zimmer-Innung.

R. Buchholz, Obermeister  
Der Gesellen-Ausschuss.  
Karl August Eisold, Karl Ernst Wustlich.

### Stottern,

Stammeln sc. heilt schnell und gründlich die

**Carl Denhardt'sche Anstalt in Dresden-Blasewitz.**

Früheres Institut: Emil Denhardt senior, Burgsteinfurt. Älteste Sprachschule von Deutschland, deren Erfolge durch Ordensverleihung Seiner Majestät des deutschen Kaisers **Wilhelm I.** höher königlich preuß. öffentl. Autoritäten sc. anerkannt sind. — Individuelle Behandlung. Nationelles, auf physiologischen Grundlagen beruhendes, Heilverfahren. Honorar nach Heilung. Provette mit Behandlung gratis und franco. Bei anderen Anstalten steht die Carl Denhardt'sche Anstalt in Dresden-Blasewitz in keinerlei Beziehung.

### alte Eisenbahnschienen z. Bauszwecken

haben wir fast allen Stationen der Sächsischen Staatsbahn billig abzugeben und bitten um Anfragen.

Dresden. Schweitzer & Oppler.

### Auction.

Freitag den 14. und Sonnabend den 15. d. M. gelangen im Auftrage

an der Frauenkirche 22, Vormittags 10 bis 1 Uhr, Nachm.

1 bis 2 Uhr, verschiedene

Nahrungskultur, Futter- und Fleischaquare,

alte Kleiderstoffe, Röcke, Jacken, Blousen, Barchente, Schürzen, Süderreien, seld. Herren- und Damen-Tücher, elegante Wandschlüsse, elegante Damenbluse, Strümpfe, komplette Auszüge für Männer und Knaben, Krägen, Chemisettes, Gravatten, Hosent, Hemden, Blousen, sowie ein alter Hamburger Lederschrank zur Verteilung durch F. B. Gablenz, Auctionator.

### Schneidern und Händlern

Ist Gelegenheit geboten, von einer

Geschäftsauflösung spottbillig Kleiderstoffe, Röcke, Jacken, Blousen, Barchente,

200 Groß Steinmuß-Röcke und Westentknöpfe, 100 Groß Stoff-, Röck- u. Westentknöpfe, 100 Groß Kleider- und Judentknöpfe, 100 Mit farbigen Patent-Sammet, 1. Polen Soutachebelsatz und Knäufen, 1 Polen weiße und blonde Vichy, Sitziken, Chemisettes, Gardinenhalter Lommatzsch, Mitterstraße, Prodtengeschäft.

**M. Dippner,** Nr. 23 Moritzstrasse 23.

Waschmaschinen

Waschmaschinen

Waschbretter

Dampfwaschöpfen

Wringmaschinen

Trockengestelle

Mangelmaschinen

Plättbretter

Plättiglocken

etc. etc. etc.

Alles so bekannt bester Ware

in F. Bernh. Lange, Amalien-Strasse 6 u. 7.

### Sicher erprobtes Mittel

gegen hartnäckige Schlosflosigkeit,

besonders alten und an Sicht u. Wertschätzung leidenden Personen zu empfehlen. Off. unter

**J. Z. Nr. 1000** übernimmt zur Weiterförderung die Geschäftsstelle d. M. in Dresden.

20—25 Liter gute

**Döllmild**

20 Liter 12 Ps. sind täglich von einem Rittergut abzugeben. Rab.

Stradelt. 15, im Milchgeschäft.

Rover sehr billig zu verkaufen:

Wölkingstraße 11, 2. t.

**Höppner.**

Ein Hund, gelb, 1 Jahr alt,

groß, stark, Zug u. Wack-

hund, ist zu verkaufen Dresden

Königstraße 4.

### Pianinos,

für Studium und Unterricht bestimmt. Kreuz-Gitarrenbau, Höchste Tonqualität. Nachteil auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 M. monatlich. Berlin, Dresdner Str. 38.

**Friedrich Bornemann & Sohn,** Pianino-Sabrit.

Sehr gut erhaltenes Uniform-Musik z. sc. für Schützen und Jäger, für 18 Mark zu verkaufen in Blasewitz, Oststrasse 10.

**Aufzugsmaschine** oder Laufkatze, möglichst mit Ketten, ca. 100 Et. 14 Mr. hoch zu heben und fahren, auf 5 Wochen zu leihen gefügt. Offeren mit detail. Weit. Preis an **Hanssenstein & Vogler, Magdeburg**, unter U. N. 500.

Eingelegte

### Preissels- beeren,

mit und ohne Zuck. ausgewogen und in Gebinden verpackt. Größe offenbart in besserer Ware bei billigstem Preis.

**C. F. Gallasch,** Weisssegasse.

**Die Dampf-Meierei** in Allenstein. Offr. empfiehlt ihre amerikan. feinsten

Centrifugen - Süssrahm-Butter. Preiswert. 8 Psd. Inhalt 1000 gr. frei. Verkaufstidest an Private.

**L. Kuchenbecker.**

**4 Regenerativ-**

**Brenner** von Siemens, so gut wie neu, sind äußerst preiswert zu verkaufen v. J. Ernst, Löbau i. S.

**Eine Wittwe**

von angenehm. Aussehen, 40 J. alt, mit einw. Vermög. u. einer bibl. Wirthschaft, während sich da es ihr an Herrenbekanntlich. fehlt, mit einem gutt. äl. Herrn wieder zu verheirathen. Gefäll. off. unter U. M. G. 100 bis 25 d. M. Exped. d. M. erbeten.

Waschwannen  
Waschmaschinen  
Waschbretter  
Dampfwaschöpfen  
Wringmaschinen  
Trockengestelle  
Mangelmaschinen  
Plättbretter  
Plättiglocken  
etc. etc. etc.  
Alles so bekannt bester Ware  
in F. Bernh. Lange, Amalien-Strasse 6 u. 7.

**Möbel.**

zu Ausstattungen passend, edt. u. imitirt, als Kleiderkästen, Bettrosen, Garnituren in Blau- u. Wollbezug, Sofas, Betten, m. Matratze, Stühle, Tab. u. Sophortische, Herren- u. Damenmöbel, Trumeau, Weißwiegeln m. Marmonplatte, Stühle, Küchenmöbel zu vert. Moritzstraße 2, 2.

**Gebrachte Möbel** aller Art zu guten Preisen zu kaufen gesucht Vierlandstraße 13.



# Tüchtige Mäntel-Arbeiterinnen auf Spiksachen finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn bei Hirsch & Co., Neumarkt.

Fenerversicherung.  
Von einer beliebten Anstalt werden siebige

Vertreter  
gegen Fixum und Provision gesucht. Bewerbungen erbeten unter W. 201 an Daube & Co., hier, Augustusstraße 17/18.

Bäcker-Lehrling,  
welcher die Weiz- und Heindörfereien will, wird unter quagenden Bedingungen gesucht bei A. Jeremias, Bäckerei und Conditorei, Marshallstraße Nr. 8.

Ein Fleischer  
wird gesucht im Rostfleischgeschäft Vieichen, Sennheide 5.

Maurer-Polier.  
Zu einem sofortigen Antritt eines tüchtigen, zuverlässigen Maurerpollers.

Dresden, St. Dresden, Emil Partsch, Baumeister.  
Für ein Stotzach, Großgeschäft wird ein

Lehrling  
per sofort oder später gesucht. Gute Schulbildung und schöne Handchrift erwünscht. Gelegenheit zu taucht. Ausbildung geboten. Offerten unter S. O. 054 "Invalidenbank" Dresden.

Maschinenarbeiter-Gesuch.  
Ein mit der Abrikatschine u. Bandage volljährige, verläßter Mann zum sofort. Sofort gesucht Großenhainplatz 1.

Eine flotte Kellnerin  
wird gesucht, da 15. d. oder später gewünscht Conditorei 10.

Metalldreher f. Armaturen  
gesucht Billmeyerstraße 16.

Gute Überhemden-Näherinnen  
aus Webkante und Spindarbeit sofort gesucht bei E. Haase, An der Steckstraße 3.

Klempnerlehrling  
für Dienst gesucht bei A. Emil Fürcse, Archivergasse 2.

Ein Lehrling  
findet zu Dienst Aufnahme bei L. Theilig, Holzbildhauer, Palmsstr. 32.

Tüchtige Schneider  
für Herren-Garderobe nach Maß sofort dem Hause gesucht.

S. Gottlieb, Sternplatz 3.

Gesucht  
ein mit guten Bezeugnissen versehrte Hausdiener

Hausdiener  
in junges Restaurant hier. Abt. F. N. 816 erbeten Invalidenbank Dresden.

Ein tücht. Pferdewärter,  
nied. Karakterist, kann sofort annehmen. Material, Reitstall, Weidegraben. Zu wenden früh von 7-10 Uhr.

Möche Ober-Zimmer-Saal- und Restaurant-Kellner, Kächin, Kämfels im Büffet, Gang-, Serv., Küchenmädchen-Zimmermädchen-Saalfeststellen. Hausdiener, Haushilfen erhalten sofort gute Stellen.

Verein Tresdner Gastw. n. D. R. V. webergasse 20.

1 Kutscher  
bei hohem Lohn sofort gesucht. Hofstall Haidemühle.

Gutes u. zuverlässiges  
Hausmädchen  
per 1. April gesucht Güterbahnhofstraße 30, 2. Etage.

für Capitalisten und Geschäftslieute.  
Zur Erweiterung eines seit 3 Jahren hier in Altstadt gut prosperierenden Geschäfts wird ein tüchtiger Betriebsleiter mit 6-10,000 M. bei 5 Proc. Vergütung und entsprechendem guten Gewinnanteil gesucht.  
Ba. Rechnungen. Näheres unter T. H. 1039 an Rudolf Mosse, Altmarkt 2, 1.

Kutscher  
wird gesucht von Baumeister Wagner & Barteldes in Blasewitz.

Ein junger Mann, Fleischer de-  
vorgau, kann sich geschäftlich beteiligen. Auskunft erhält Werner, Blasewitzplatz 4.

Ein Knabe,  
welcher Lust hat, Tapetier und Dekorateur zu werden, kann beim Leiter treten bei C. Nather, Tapetenmeister, Albrechtstr. 3, vor.

Geübte Strohhut-  
Maschinen-Näherinnen  
werden außer dem Hause bei hohem Lohn sofort gesucht.

C. Heinrich Barthel, Wallstraße 23.

Lehrlings-  
Gesuch.

Ein m. grösse, flott-  
gehende Colonialwaren-, Drogen- & Farbenhandlung sucht vor Eltern einen Sohn adl. Eltern m. unter Schulbildung als Lehrling. Bedingung: Sohn u. Vater im Hause. Bezahl der Handelskunst. Offert, erb. unter C. F. 38 in d. Exped.

dieses Blattes.

Mädchen  
für Haus und Küche 1. April gesucht Dienststraße 58, 1. rechts.

Central-Bureau  
f. Autisher. Nur gute Stellen. Schreibt sofort 20 Autisher monatl. 65-80 M. Zur Büro, Saalstrasse 21, part.

Ein Knabe von Eltern, in Lusthof Decorations - Maler  
zu werden.

Ein junger, art empfohlener  
Gärtnergehilfe  
findet Stellung Niederdöbeln, Bertholdstr. 49, C. L. Hartmann.

Putzmacherin.

Eine durchaus tüchtige Putzmacherin, die selbstständig arbeiten versteht, findet per sofort angenehme Stellung.

Bei melde bei Seber & Verco, Wettinerstraße 6, 3. rechts. So können Sonntags zwischen 8-10 Uhr früh.

Ein junger, art empfohlener  
Gärtnergehilfe  
findet Stellung Niederdöbeln, Bertholdstr. 49, C. L. Hartmann.

Schlosser,  
welche im Chocoladenmachinen- u. Verzierungsmachinenbau gearbeitet haben, können sich melden.

Gustav Jantzen & Co., Freibergerstraße 11.

Körperlehrling  
im Metallwaren-Betrieb gesucht Billmeyerstraße 16.

Arbeiter  
w. sofort angemessenen Löhnen b. Dresden, Neudam, Falkestr. 18.

1 Vogt gesucht  
per 1. April auf Mittergut. Gehaltsabkommen unter M. Rentsch, Röder, Röderstr. 26.

Zimmerlehrling gesucht Vor-  
zimmereihengang 17.

Eine ältere Frau wird zu zweit Kunden sofort gesucht Lößnitz, Wernerstraße 14 p.

Ein Bursche,  
nicht über 16 Jahre, sofort als Hilfsarbeiter gesucht Güterstraße 1, 3. Etage.

2 tüchtige Vorrichter für  
den Dienst der Verhüttung gesucht Schäfteleibst. Annenstr. 26.

On cherche des bonnes francaises pour d'excellentes places avec haute salaire par Mr. Friedländer, Breslau, Sonnenstrasse 25.

Ein älterer Schuhmache zum Wegelaufen. Nicht: Am Schuhhaus Nr. 2b, Schuhladen.

Stellen-  
Gesuche u.  
Angebote  
(mit Namensnennung oder unz. Schiffre), sowie Annoncen aller Art befindet in zweiseitigem Format auf Grund langjähriger Erfahrung in die erfolgreichsten Blätter (nach in die heiligen) des Inn- und Auslandes zu Originalpreisen

RUDOLF MOSSE,  
Dresden.

Annoncen-Expedition, Altmarkt 2, 1.

Mechaniker  
oder Schlosser,

geübter Dreher, findet bei hohem Lohn gute Verdienstquellen.

Ba. Rechnungen.

Ein tüchtige Blumenbinderin  
für lebende Blumen. Bei Off. u. A. L. J. Exped. d. Bl. erb.

Ein Gärtner,  
unverb., mittelfrei, in all. Zweig d. Gärtner erlobten, nicht, ge-  
fügt auf gute Bezeugnisse, zum 1. April od. später bei e. Herricht Stellung, womöglich, wo demselb. Bezeichnung gestattet ist. W. Off. unter Chiene G. F. 500 postlagernd Dresden-Strehlen erbeten.

Ein Mechaniker  
oder Schlosser,

geübter Dreher, findet bei hohem Lohn gute Verdienstquellen.

Solche, die schon auf Stangen gearbeitet, erhalten den Vorzug.

J. Ernst, Knoblaubstr.

Gebau, i. S.

Zum 1. April d. J.

suche ich für mein Bank- u. Commissions-Geschäft  
einen gewandten, intigen Helfer,

der im Bauwesen Verstand

und mit dem Publikum gut umzugehen versteht, als

Ein Knabe,  
welcher Lust hat, Tapetier und Dekorateur zu werden, kann beim Leiter treten bei C. Nather, Tapetenmeister, Albrechtstr. 3, vor.

Geübte Strohhut-  
Maschinen-Näherinnen  
werden außer dem Hause bei hohem Lohn sofort gesucht.

C. Heinrich Barthel, Wallstraße 23.

Lehrlings-  
Gesuch.

Ein lediger, zuverlässiger, mit  
guten Zeugn. versehener Ober-  
Schweizer sucht mit seinem Ge-  
hilfen 1. Mai eine Stelle zu ca. 35-45 Th. Stück Würde.

Werte Off. unter J. A. Nr. 207 postlagernd Greiz (i. R.) eingehend.

Ein tücht. zuverl. Mädchen  
v. 23 J. welche 3 Jahre in  
seinem Hause als 1. Stuben-  
mädchen nur u. vorzügl. Zeug-  
nisse besitzt, in all. 1. Fach schlag-  
Arbeiten voll. vertraut ist, sucht  
zum 1. April od. spät.  
in ob. bei Dresden ähnliche  
Stellung. Werte Offerten unter  
E. O. 827 im "Invalidenbank" Dresden abzugeben.

4000 Mark

suche Hypothek b. v. amts. Rins-  
zahlung sofort gesucht. Offerten  
unter der Chiene G. W. 875 im  
"Invalidenbank" Dresden.

4000 Mark

suche Hypothek b. v. amts. Rins-  
zahlung sofort gesucht. Offerten  
unter der Chiene G. W. 875 im  
"Invalidenbank" Dresden.

10000 Mark

leihen? Sicherheit vorhanden  
Werte Offerten unter M. S. 1 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer lebt einer alten Witwe  
auf gute Wohl 100 M. Wert  
Offerten unter F. G. 840 "Invalidenbank" Dresden.

Eine tüchtige tüchte Kellnerin  
sucht Stellung in ein Bad oder großes Spartencafé auf. W. Off. unter E. B. 75 in die Exped. d. Bl. erbeten.

100 Mark,  
exakt mehr

Demjenigen, der einen verhei-  
rateten, solchen u. zuverlässigen  
Mann, auf einen Gehalt, der  
ihm entspricht, findet per sofort  
eine entsprechende Stell.

sucht eine ganz tüchtige Arbeit  
im im Betrieb nachweisbar  
gewandte Arbeitskraft, die auch  
im Kaufmännischen durchaus er-  
fahren, sehr gute praktische  
Kenntnisse und würde sich da ei-  
ne angezeigte Aufstellung geben  
so extrem, sehr bald in jede  
Stellung einarbeiten. Voraus-  
Zeugnisse und Empfehlungen sind  
zu bringen. Gehalt 10000 Mark  
Werte Offerten unter H. F. 881 im  
"Invalidenbank" Dresden.

12-20000 Mark

suche Hypothek nicht in Neukirch-

Wohl b. Werner, Röderstr. 12.

50000 Mark

suche Hypothek sofort gesucht.  
Werte Offerten unter E. B. 30 im  
"Invalidenbank" Dresden.

1 leere Stube,  
2 Räume, mit Kochofen, freund-  
lich gelegen, part. in ruhigem  
Wohlführerweg 43, hinter  
der Nowak.

Eine fr. Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für 225 M. nahe der Kunst-  
Akademie, best. aus geräum. Stube,  
Küche, Küche und Speis. in  
sofort an M. Rentsch, Annenstr. 26.

suche eine leere Wohnung  
für

# Sächsische Garderoben-Fabrik

Dresden, Wettinerstr. 10, 1 Treppe. Kein Laden!! Dresden.  
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen!



Größtes Spezialgeschäft Dresdens  
ohne Concurrenz.

50 Sorten  
**Herren-Anzüge,**  
a. 10, 12, 15, 18, 22,  
24, 26, 30, 36-50 M.

30 Sorten  
**Sommer-Paletots und Schuhwalosss**  
a. 8, 10, 12, 15, 20, 22,  
25, 28-40 M.

25 Sorten  
**Confirmanden-Anzüge**  
in dunkelmeiert,  
car., blau, schwarz,  
a. 7, 8, 9, 10, 12, 15,  
17, 22, 24-39 M.

30 Sorten  
**Jünglings-Anzüge,**  
a. 8, 10, 12, 15, 17,  
22, 24-30 M.

**Nach Maass!**

Samtliche hier aufgeführte Kleidungsstücke werden auch nach Maass in eignen Werkstätten unter besonderer Nutzung eines vorzüglichen Meisters innerhalb kurzer Zeit unter Garantie des Wollens auf auffallend billig geliefert.

**Grosses Stofflager**  
stets vorrätig.

Jede Übergewichtung ist ausgeschlossen, da die Preise streng billig u. fest sind!!

In meinen Werkstätten kommen nur defektirte Stoffe zur Verarbeitung!

50 Sorten einzelne Jaquets  
schen von 6,00 an.

100 Sorten  
**Stoffhosen**  
schen von 3,00 an.

20 Sorten  
**Piqué- und Seiden-Westen**  
a. 3, 3,50, 4, 5, 6, 7,  
8 bis 10,00.

100 Sorten  
**Anaben-Anzüge**  
(Alter 3 bis 8 Jahre)  
a. 2,25, 2,50, 3, 4, 5, 6,  
7, 8, 9, 10-15,99.

50 Sorten  
**Anaben-Anzüge**  
(Alter 9 bis 14 Jahre)  
a. 5, 6, 8, 10, 12, 14,  
15-20,00.



## Theilhaber-Gesuch!

Ein älterer Dresdner Fabrik-Betrieb, der nachweislich, bei einem Jahresumsatz von 90.000 Mark, einen Bruttogewinn von 18.000 Mark abwirkt, sucht einen thailändischen oder thüringischen Theilhaber. Für das erforderliche Kapital von 25.000 Mark, welches nach und nach einzulegen wäre, wird Sicherheit geleistet. Nachkenntnisse sind nicht erforderlich. Erörtern unter E. M. 825 in den „Invalidendank“ Dresden erbitten.

## Fertige Bettwäsche

von einfach bis hochfein,  
größte Auswahl, billigste Quelle.

**Adolf Helm,**  
Ecke Altmarkt und Schreiberstraße Nr. 1.

## Inventur-Ausverkauf v. Corsets.

In Ad. Borchard's Corset-Fabrik, Galeriestr. 14, i. e. größter Wollen Corsets, d. Weibl. u. Herrenunterbenütz, welche i. d. Auslage ungewöhnlich geworden, bedientest unter Besichtigungswis obzugehen. D. Verkauf s. i. d. Parterrelotafäden statt u. dann b. Ende d. Monats. Confirmanden- u. Ball-Corset. i. 100 versch. Sorten stets vorrätig. Auch wird jede gewünschte Farbe nach Maß reif. Figur angefertigt.

## Schmerzlos.

22 Amalienstraße, neben Hotel „Amalienhof“ 22.

Künstliche Zähne. Plom-  
birungen, Zahnschienen.



**Frau Kublinski,**  
Zahnkünstlerin,  
wird allen Damen bestens empfohlen.  
Bahnstr. Kublinski.

## Die weltbekannte Waldwolle aus Niederau in Thüringen.

Unterkleider, Flanelle, Socken und Strümpfe, Niederau-Waldwoll-Watte u. wird hiernach in empfehlende Erinnerung gebracht.

Seit einem Menschenalter als ausgezeichnete Schur gegen Erfaltung bewährt. Gegen achtlich - rheumatische Beschwerden von unüberträglichem Erfolg und dabei angenehm zu tragen.

Solides Fabrikat von großer Haltbarkeit und seidigmadvoller Ausstattung.

Verkaufsstelle bei F. W. Emrich, Waisenhausstraße 12.

## Wollwäsche

für Herren  
1 Hand, garantiert acht Professor Dr. G. Jaeger : 6.-  
1 Paar Unterbeinkleider : 5.-  
1 Paar Socken, das Beste : 1,50

im Magazin zum Pfau

Frauenstraße 8.

## Ericot-Zaillen

Gelegenheitskauf. Rein wolle Winterwaren von 2 Mark an bis zu den elegantesten zu wölflich billigen Preisen.

**S. Hirschfeld jr.,**  
Amalienstraße 9.

## Möbel-Magazin

von Otto Schubert,  
Dresden, Wallstraße 13, I. u. 2. Etage.

empfiehlt sein großes Lager  
solider bürgerlicher Ausstattungen  
von dem einfachsten bis zum reichsten Geschmack.

Komplekte Zimmer-Einrichtungen,  
als Salons, Speise-

Herren- u. Schlafzim-  
mer mit vollständig. Thuri-

nen-Zentner-Dekoration liehen

noch ganz besonders emp-

fehlte ich meine höchst clea-

Patent-

Bett-Sophas,

welche sich mit Leichtigkeit

in ein bequemes Bett ent-

lassen lassen. Größe nach

Wunscb. von 120 Cm. an

Weiß-Graut. franz.

## Gegen Haarausfall

und Haarschwund in nach-  
jhinger Erfahrung Dr. Müller's  
Haarfarbstoff nicht nur das  
wirksamste u. zuverlässigste,  
sondern auch das reelieste Mittel,  
da es sich ohne leidliche Ans-  
prüchen verbreitet. Ab 1 Mf.  
nach ausprob. bei 3 M. franco.  
Apotheke Dr. Müller, Dresden,  
Almonstrasse 49, 2. Etg.



## Wiener Corsets,

vorsprüngliche  
Färsen,  
die jeder Dame  
eine schöne  
Körper verleihen  
und sich durch  
ihren vorz. Stoff  
u. Goldstoff d.  
größten Nut-  
zu erwerben, sind  
nur in meinem  
Wiener  
Spec. Corset-  
Magazin  
v. 1 bis 30 M.  
zu haben.  
Auf der u. Moh.

**M. Bartholdt,**  
15 Amalienstraße 15.

## Pianino,

schön. Ton u. Kl. 250 M.

a. 1. verl. Altmarkt 8, 2. Etage

## Ein Jagdhund,

nicht dressirt, 8 Monate alt, turz-  
haarig, starkes Thier, billig zu

verkaufen. Reichenberg bei Mo-

riburgstr. Nr. 34.

## Prachtvolles Pianino,

nicht billig, ein fl. Piano, Metall-

platte, 40 Thlr. zu verkaufen

Altmarkt 15, 2. Etage.

Cotta, Altmühlstraße 13 pl. L.

Größtes Lager am Platze. Billigste Bezugsquelle.

Wand-Uhren

von 5 Mf. an.

Reisewand-Uhren

von 6 Mf. an.

Aufzugs-Uhren

von 15 Mf. an.

Laden-, Contor-,

Gesch- u. Hausuhren.



## 500 Stück Regulateure.

Infolge außerordentlich  
günstigen Eintrags  
besserer Regulateur-  
Mechanik

bin ich in Stand gelegt,

dieselben mit prima Werken

von 16 Mf. an zu

verkaufen.

Hugo

Treppenhauer,

Dresden, am Postplatz.

Specialität:

Goldene Damen- u. Herren-Uhren  
in 0,585 gestempelten Gold-Gehäusen u. nur prima Werken  
von 30-100 M.

Silberne Uhren- u. Andre-Peyronoile

von 20-150 M.

Confirmanden-Uhren in grösster Auswahl

von 10 Mf. an.

Niederlage von Multivögeln u. Spielboxen

von 2-1000 M.

Reparatur an Musikwerken

aller Art.

Werkstatt

für

Reparatur.

Besser als Zodener- und alle Mineral-Pastillen sind  
in ihren Mischungen die Apotheker Albrecht's  
„Frankfurter Apfelsaure-Pastillen.“  
Vorzüglichstes Mittel bei Catarrh, Husten, Asthma und Verschleimung. Empfohlen von Herrn Prof. Dr. Schwenninger in Berlin  
und anderen medizinischen Autoritäten. Schachteln à 90 Gr. zu  
haben in der Salomonis-Apotheke u. Robert-Apotheke in Dresden.  
Gebrauchte Möbel werden stets gelaut. Breitestr. am See 42. Ecke Schubergasse.  
Br. 10, an der Blauer.

Große, Kleider, Küchen- und  
Garderobenschrank, Bettito,  
Bett-, Kommode, Tische, Spiegel,  
Caissiere, gebraucht, billig zu  
verkaufen. Birkenstraße 13, 1.

Nussbaum-Pianino,  
nur Monate gebraucht, 370 M.  
desgl. in Schwarz, 330 M. zu  
verkaufen. Reichenberg bei Mo-  
riburgstr. Nr. 34.

Ein Jagdhund,

nicht dressirt, 8 Monate alt, turz-

haarig, starkes Thier, billig zu

verkaufen. Reichenberg bei Mo-

riburgstr. Nr. 34.

Prachtvolles Pianino,

nicht billig, ein fl. Piano, Metall-

platte, 40 Thlr. zu verkaufen

Altmarkt 15, 2. Etage.

1 Pianoforte

mit sehr gutem Ton wegzu-

holber für 60 M. zu verkaufen in

Cotta, Altmühlstraße 13 pl. L.

# Das Manufactur-Waaren-Haus Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6,

empfiehlt für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison glänzende Sortimente

## Kleider-Stoffe.

Die von der Firma ausgenommen Kleider-Stoffe zeichnen sich ganz besonders durch Solidität im Tragen, geschmackvolle Auswahl in Farben und Mustern aus, was durch stets zunehmenden Umsatz anerkannt ist.

Durch Beziehungen mit nur ersten Häusern in Sachsen, Elsass, Frankreich und England

treffen fast täglich Neuheiten ein.

In besondere empfiehlt:

### Schwarze Kleider-Stoffe.

Glatt-Gewebe, doppeltbreit,  
Jacquard-Gewebe, doppeltbreit.  
Durchbrochene Gewebe, doppeltbreit.

Mtr. 1,05-4 M.  
Mtr. 1,40-4 M.  
Mtr. 1,75-3,50 M.

### Gemusterte Kleider-Stoffe.

Kleider-Stoffe mit Noppen- u. Seiden-Effekten.  
Kleider-Stoffe mit Punkten, Borduren u. Streifen.  
Kleider-Stoffe, abgepasst, elegant Robe.

Mtr. 20, 22, 30 M.

### Glatt Kleider-Stoffe.

Glatt-Größe- u. Cöper-Gewebe, doppeltbr., Mtr. 1,10-2,50.  
Glatté Cashemir-Gewebe, doppeltbreit, Mtr. 2-2,75.  
Glatté Cheviot-Gewebe, doppeltbreit, Mtr. 1,95-2,50.

### Englische Kleider-Stoffe.

Glatté Hanskleider-Stoffe, doppeltbreit, Mtr. 1, 1,20 M.  
Carr. u. gestr. Hanskleiderstoffe, do., Mtr. 1,10-1,30 M.  
Reinwollne cheviotart. Stoffe, do., Mtr. 2,25-3,50 M.

## Imprägnirte Kleider-Stoffe

widerstandsfähig gegen alle Strapazen, Regen u. s. w., doppeltbreit, Mtr. 3,25, 4, 4,50, 5 M.

## Imprägnirte Staub- und Regenmäntel-Stoffe

in verschiedenen Stoffarten, apartem englischem Geschmac, glatt, gestreift und carriert.

Bei Kassa-Einkäufen gewähre 3% Rabatt.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 73. Seite 17. — Freitag, 11. März 1898



## Hirsch & Co., Neumarkt, Moritzstrasse.



Auslage der neuesten Confectionen für Damen und Kinder.  
Seidenwaaren, Kleiderstoffe etc. in reichster Auswahl.

empfiehlt in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen

## Neueste Gravatten Julius Kaiser, Pragerstr. 13.

### Möbel-Magazin

von C. H. Viertel,

Große Brüdergasse 39, der Sophienkirche gegenüber,  
empfiehlt eine große Auswahl fürgerechnet.

### Tischler- und Polstermöbel

Anstattungen und ganze Einrichtungen in Nussbaum  
und Eiche, sowie alle Arten einfacher Büro- u. Küchenmöbel,  
fertigt, unter Berücksichtigung reisler Bedienung und billiger Preise.



### Bittau-Oybin-Ionsdorfer Eisenbahn.

Unternehmen mit eigenen Werken, welche können sind,  
Geb., sowie Oberbau-Arbeiten in Accord zu übernehmen,  
werden erlaubt, ihre Adressen mit Nachweis über die geleistet aus  
geführten Arbeiten hinzulegen an den Unterzeichneten gelangen  
zu lassen.

Bittau, Kenfei Oybinstraße Nr. 12, den 11. März 1898.

Der bauleitende Ingenieur.

R. Müller.

### Möbel-Hallen.

Auswahl vollständiger Ausstattungen,  
echt und imitirt, in Nussbaum, Mahagoni, Eiche u. s. w.  
**Sophas und Garnituren**  
in Blüsch, Damast und Modestoff.

### Rococo-Möbel.

Billige Preise.  
Dresden, 3 Norikstraße 3. August Böhme.

Unüberträglich in Trockenkraft, Härte und Glanz,  
alle unter den Namen Emaille-, Fussbodenlack-, Glasur-, Weiß-  
geist- und Linoleum-Lack verfaulsten Spirituslacken durch große Halt-  
barkeit überlegen.

Über Nacht  
trocknend.

## Bester

Nicht nach-  
lebend.

# Fußbodenaustrich!

Tiedemann's



Berinstein-Schnelltrocken-Oellack

mit Farbe in fünf Nuancen,  
streichenfertig und vorzüglich deckend. Muster-Aufstriche und  
Prospecten gratis und franco. Lieferung franco innerhalb  
Deutschlands.

Linsaß in der Herwendung, daher viel geeignet für jeden Haushalt!  
In schönen Patent-Glechbüchlein à 1 Rölo und in Postkästen à 3½ Rölo netto und  
nur echt, wenn solche mit obenstehender Schutzwarte verschlossen sind.

Carl Tiedemann, Lackfabrik, Dresden.  
(Begründet 1833)

Altstadt: Marienstraße 10, Amalienstraße 18 und Zwingerstraße 40.

Neustadt: Heinrichstraße (Stadt Berlin):

ferner vorrätig zum Fabrikpreis in Dresden bei

Hermann Koch, Altmarkt 5, Ecke König-Johannstraße.

Emil Dressler, Zollnerstraße 5, Ecke Zwickauerstraße.

C. G. Klepperberg, Frankenstraße 13.

Hugo Köberlin, Wasenhausstraße 21, Ecke Vittoriatraße.

Th. Techritz, Werderstraße 1, Ecke Zwickauerstraße.

Emil Thümmler, Frankenstraße 26, Ecke Zwickauerstraße.

Max Voßland, Grünestraße 1, Ecke Schützenstraße.

Arthur Winkler, Reichsstraße 42, Ecke Zwickauerstraße.

In Blasewitz bei Arwed Paul und G. Zwiebel.

in Loschwitz bei E. G. Melzer und Franz Möbius.

in Pieschen bei Alfred Bierling, Gewigerstraße 37.

in Striesen bei Louis Eger und Johann Schuster.

in Kötzschenbroda bei Reinh. Reichert.

in Oberlößnitz-Radebeul bei August Richter.

in Radeburg bei H. G. Böhning jr., am Markt,

in Cossebaude bei Guido Pelzer.

und in allen größeren Städten Deutschlands.

Reidi Lütke einen Kürdienst direkten Verband durch die Fabrik. Postlese, gewis-  
sens zum zweitwöchigen Aufenthalt zweier mittelgroßer Zimmer, M. 8,40 pro Tag, ganz Deutschlands.

## Bureau für Architectur u. Bauausführung

Eduard Günther, Dresden-A., Reissigerstraße 69.  
Empfehlung sich zur Anfertigung von Zeichnungen, Kostenanträgen &c. regelbar. Art. Zeichnungs-  
ausführung von Neu- und Reparaturbauten.

En gros und en détail  
bei



J. Olivier,

Königl. Hoflieferant.

## Holzmacher's Parquetbohne

Das vorzüglichste Material zum Dichten von Parquet und  
Holzboden, sowohl zum Aufholen wie zum Abholzen im Gebrauch, als flüssige  
Füllung. Es haben im Büchlein à 50 Pg. und 1 Mark in der  
Hauptrückschrift von Ernst Bley, Annenstr. 52, sowie bei  
Otto Auger, Annenstr. 1, G. v. Bauer, Bautznerstr.  
Nr. 10, Kraus, Neumarkt 7, Max Sildebrandt,  
Königstr. 11, J. John, Petzinerstraße 13, Gustav Epple,  
Görlitzerstr. 25, G. G. Möhring, Ecke Seulzbach- und Wall-  
straße, Alfred Neumann, Ecke Alzla- und Baumgasse,  
Schmidt & Grön, Ecke Übergraben u. Hauptstr. Johannes  
Theimus, kleine Meißnerstr. 1, Eugen Wendischuk, Villenstr.  
Nr. 6.

Bartels

Kakao-Kaffee

Bartels

Kakao-Kaffee

Bartels

Kakao-Kaffee

Bartels

Kakao-Kaffee

Bartels

Kakao-Kaffee

Bartels

Kakao-Kaffee

Bartels 125 Gr. à 10 Pg.

Bartels in allen Handlungen.



## Zur Confirmation schwarzen Cachemir und Fantasie-Stoffe

(reine Wolle, doppelstr.).  
vorzüglich, sich gut tragende  
Qualitäten, aus den bewährten  
Fabriken Geras., empfohlen in  
großer Auswahl Meter von

110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 220,

250 bis 350 Pg.

10 Wettinerstraße 10.

Das Pfund von 1 Mark an.

Meiste, zu kleinen oder Deckbett  
nachend, bedenklich billiger.

Fertige Bettwäsche, Stroh-

fäße 1,35 Mt.

J. Ikenberg,

Wettinerstr. 10, nächst Postplatz

Größtes  
Bettfedern-Lager  
in Dresden.

10 Wettinerstraße 10.

Das Pfund von 1 Mark an.

Meiste, zu kleinen oder Deckbett  
nachend, bedenklich billiger.

Fertige Bettwäsche, Stroh-

fäße 1,35 Mt.

J. Ikenberg,

Wettinerstr. 10, nächst Postplatz

Pianinos,

neu und gebraucht, billigst ver-

kauft und vermietet Julius

Gottlob, Altmarkt 10.

Gesellschaftsschuh

469.

# Achtung!

Postgebahnsline

Postspark-Lößnau.

## 25 Freiberger-Platz 25.



### Hochlegante Confrmanden-Anzüge

in Jaquet- und West-Zacon, von blauem und dunkelblauem Tuch, Sammeln und Buntstein gearbeitet, in seiner Ausführung, von 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27 Mk.

### Elegante Frühjahrs- und Sommer-Paletots

in großartiger Auswahl, von 12 Mark an.

### Elegante Schul-Anzüge

von wirklich gut gewählten Stoffen v. 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Mk.

### Elegante Herren-Anzüge

in den neuesten Zacon, von 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 und 24 Mk.

### Hochfeine Herren-Anzüge

für West- und Jaquet-Zacon, in einfachen und geprägten Sammeln, schmal, das Allgemeine, von 23, 25, 26, 27, 28 und 29 Mk.

### Elegante Jünglings-Anzüge

in West- und Jaquet-Zacon, aus sehr guten Stoffen, geprägten und farbigen Tons mit und ohne Seidenband, von 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 und 24 Mk.

### Hochfeine Knaben-Anzüge

von gut gewählten Stoffen, von 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Mk.

### Knaben-Paletots

für Frühjahr und Sommer in großer Auswahl.

### Stoffhosen

von wirklich gutem Buntstein u. Sammeln, in gesättigten und verschieden anden Stoffen, von 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11 und 12 Mk.

### Feine mollige Schlafröcke

von 9 Mark an.

Außerdem befinden sich am Lager einzelne Jaquets.

### Weisen-, Noste- und Pique-Westen

in großer Auswahl von 3½, 4½, 5½, 6½, 7½ Mk.

Horjährige Confrmanden-Anzüge werden für die **Hälften** des **Kostenpreises** verkauft und machen hiermit wohlköhl. Bereine auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Da der Umbau meiner Geschäftsstätten erst Mitte April stattfinden kann, halte ich dennoch meinen Ausverkauf aufrecht und werden sämtliche Sachen zu außergewöhnlichen Preisen verkauft.

## Emil Schaie

Herren- u. Knaben-Confections-Haus,  
DRESDEN, Freibergerplatz 25,

neben der Firma Robert Bernhardt.

Wie bekannt die größte und billigste  
Bezugsquelle der Residenz.

### Gelegenheitskauf von Original-Oelgemälden.

2 Bilder von Professor Heinr. Hofmann,

1 Bild von Professor Robert Kummer,

und vielen anderen Meister, deßgleichen alte Bilder werden in der Kunsthändlung König-Johannstraße als besonders günstige Gelegenheitsläufe empfohlen.

### Ausverkauf wegen Konkurses

Vandhausstraße 7 (Versteigerungslokal).

Die zur Hækkel'schen Konkursmasse gehörigen

### Schuh- und Filz-Waaren,

als: Herren- und Knaben-Schaftstiefel, Stiefeletten, Damen- und Mädchenstiefel und Schuhe, Haus-

schuhe in Seide, Stoff und Ledern, Holzdrühe und Stiefel, Filz- und Gummischuhe, Pantoffel für

Herren, Damen und Kinder, werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Vorteilhaftes Einkäufe für Wiederverkäufer.

### Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Möbelhändlers R. Heine hier

### Grunauerstraße 2, I.

gehörenden Möbel, insbesondere echte Büffets, deraal. Damen- und Herren-Schreibstühle, sowie

grosse Einrichtungen in Nussbaum und Eiche in eleganter Ausstattung werden zu

herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Konkursverwalter: R. H. Dr. Tharandt.





Für eine bedeutende  
Action-Glasfabrik  
Portugals in gesun-  
dest. Klimalage wer-  
den 20 bis 30

## tüchtige Glasbläser auf Flaschen

bei hohem Lohn und  
dauernder Stellung  
gesucht. Reise wird  
bezahlt. Nur tüchtige  
Leute, die viel  
Geld verdienen wollen,  
sollen sich melden.  
Off. unter Z. 514 an  
**Rudolf Mosse,**  
**Nürnberg.**

## Ein Scholar und Scholarin

finden 1. April Unterfornien an  
**Albertinushof** bei Lichtenstein  
Görlitz.

Ganz rheinische Weinband  
Gesuch ersten Ranges mit  
seiner Blaukindheit nicht in  
Dresden einen in Weinflecken  
gut eingeführten, soliden

## Hertreter

gegen hohe Provision zu enga-  
giern. Nur wirklich tüchtige, ver-  
trauenswürdige Persönlichkeiten  
haben ausstehliche Öfferten un-  
ter Z. 526 an die Exped. d. Bl.

zu richten.

## Kraftige Arbeitsfrauen

werden bei hohem Lohn und zum  
sofortigen Auftritt genutzt **Frei-  
bergerstrasse 13.**

Beraterin Schmidtsch. Schnell-  
B. dein f. u. b. o. i. Z. 14.  
Zur Fabrikation von **Schmir-  
3 gel-Scheiben** wird ein  
tadellos tüchtiger, durchaus tüch-  
tiger

## Arbeiter

bei gutem Lohn und dauernder  
Stellung gesucht. Öfferten unter  
E. 732 in die Exped. d. Bl.

Ganz intelligente, gewissenhafte,  
unabhängige und nicht zu  
junge weibliche Kraft wird  
zu dauernder und lohnender Be-  
beschäftigung gesucht. Anwerberin  
mit nüchternen Angaben über  
Zukünfte unter W. Th. 23 an  
die Exped. d. Bl. erbeten.

Ach habe **ver** sofort sowie  
euch **für** später, April-Mai,  
eine tüchtige

## Verkäuferinnen

zu engagieren. Dieleben müssen  
wieder mit der Manhattans und  
Wobenskanne. Brände vollständig  
verhindern sein. Öfferten mit  
Angabe der bisherigen Tätigkeit  
unter **Chiffre N. K. 4** an  
die Exped. d. Bl.

Um **Zähneisen von Ganevas.**  
Verkäuferin gebürtige Damen  
finden bei einer der ersten Firmen  
außerst günstige Stellungen.  
Keinen einer jüngeren wird be-  
hören, eine für den Besuch als  
Direktorin sich eignende Dame  
gesucht. Off. J. H. SOHN an  
**Rudolf Mosse, Berlin SW.**  
erbeten.

Slepperin und Auskleider  
sucht **W. K. John, Bautz-**  
**strasse 13.**

## Ein gewandtes Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen wird für  
mich oder 1. April auf ein Mit-  
teig geführt. Gehalt 12-15 M.  
Öfferten unter S. S. vorliegend  
Zharant.

**Zeingoldschläger-  
Hilfen,**  
sowie einen **Lehrling** sucht  
**Hermann Müller,**  
**Weißerstrasse 17.**

Zu Löbau werden für leichte u.  
anderne Arbeit in einer Luxus-  
Papierefabrik mehrere junge  
**Mädchen**  
bei gutem Lohn gesucht. Markt-  
strasse 3. Hinterdorf.

**Ein Holzmaler und  
Lackierer**  
sofort genutzt Möbel-Fabrik  
Niederriedlin.

## Tüchtige Klempner-Hefesen

(gewandte und saubere Arbeiten)  
finden bei hohen Arbeitslöhnen  
sofort dauernde Beschäftigung.

**Bayanu im Schleien.**

**A. Friedrich,**  
Metallwaren-Fabrik.

4 bis 5 tüchtige

## Krahn- und Bodenformer

erhalten gute und ausdauernde

Arbeit: **Limbacher Eisengie-**

**rei** von **Wilh. Lohse.**

## Für Chocoladen- Fabrik

solcher gutem. Arbeiter gei-  
ber mit Maschinen vertraut ist.

Off. u. Zeitung unter **O. Ch.**

325 in die Exped. d. Bl. ne-  
derlegen.

## 1 Lehrling

findet in meinem Atelier zu Löbau  
Aufnahme. **Osw. Zimmer,**  
Photograph und Mater. Seug-  
hansstrasse 3.

## Ausputzer, Jahrschuhmacher, Absatzbauer

finden lohnende Beschäftigung.  
**Eduhuwaarenfabrik**  
**Heinrich Löpfer,**  
Magazinstrasse 6.

## Fenerversicherung.

Gegen **Fixum** und **Pro-  
vision** findet eine angebrachte  
diente Gewerbe-Akt. Gesell-  
schaft für Dresden einen

## Acquisiteur.

Öfferten mögl. man unter Chiffre  
**O. R. 283** an **Haasenstein-  
n. Vogler, A.-G., Leipzig**

richten.

Wegen eingetragenen Todesfalls  
in die Stelle eines **Ober-  
zielers** bei der priv. Scheiben-  
druckerei Scheibenfabrik bereitst-  
zu berufen.

**Gediente  
Militär**, welche **Büro-  
macher**, **Jugendarbeiter** oder  
**Diener** sind, werden bevorzugt.  
Besucher können sich unter Ver-  
einigung des Nachnamens über  
ihre bisherige Erfahrung Vermitt-  
licht. Öfferten erbitte man unter  
**N. O. 100** post. **Bauen**.

Ganz nicht zu junges geb. Mäd-  
chen nicht dauernd als

## Stütze der Hausfrau.

Dieselbe ist bereits als solde  
tätig. Antritt am 1. April. Gef.  
Off. erbitte unter **M. 773** in die  
Exped. d. Bl. niedergelegen.

## Ein junger Mann,

der seit 5 Jahren in einer Wein-  
handlung aus dem Lager, sowie  
im Getreidekeller ist, sucht, gehabt  
auf Kosten der Firma und neue  
Umstädtnungen, unter beständiger  
Anwendung ausdauernd tadellos  
tier. Öfferten erbitte man unter  
**H. H. 300** post. **Zittau**

niedergelegen.

## Oberschweizer

welcher gute Bequemlichkeit angewie-  
ben, nicht Stelle zu 60-100 Städ-  
tisch. Off. unter **R. P. 50**

post. **Wohlender Stolzen i. S.**

## 10 Tischler, 1 Holzbildhauer

für dauernde und kostende Ar-  
beit sofort genutzt Möbelatelier

Niederriedlin.

## Tüchtiger Inspektor,

welcher im Königreich Sachsen  
Land und Leute kennt, von einer  
gegenwärtigen **Gagel-Bernde-  
rungs-Gesellschaft** unter günsti-  
gen Bedingungen für die Orga-  
nisation und Konstitution in  
diesem Berufe geführt. Landherr-  
liche Bewerber wollen Off. unter  
**M. H. 5** in d. Ad. Exped. d. Bl.

oder **Reitzenstrasse 5.**

## Stellen jeder Branche, ganz Auswahl überall u. in Berlin können Sie lokale ver. Seite.

**Stellen-Courier, Berlin-  
Westend.**

Zum 1. April wird auf einem  
Rittergute ein junges Mäd-  
chen als

## Scholarin

gesucht. Öfferten **F. C. 333**

"**Invalidendank**" Chemnitz.

Gesucht wird ein

## Gärtner-

Gehilfe, welcher das An-  
legen neuer Gärten nach  
Siedlung versteht. **Uhland-  
strasse 24, 2. Et., rechts.**

## Wirthshästerin- Gesuch.

Zum baldmöglichsten Antritt  
suche eine in allen Zweigen  
der Landwirtschaft ver-  
traute selbstständige Wirths-  
hästerin.

Beide bei Oschatz.

**A. Drechsler, Gutshof.**

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

Exped. d. Bl.

Ganz gebild. Mädchen, welches  
in der Milch- und Butter-  
wirtschaft sowie in Küche und  
Haushalt erproben ist, findet  
zum 1. April als

## Wirthshästerin

unter Leitung der Hausfrau Stel-  
lung. Meldungen mit Bezugspf-  
lichten erbitte unter **S. 1215**

## Verbesserte

Originals.

### Theerischwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin  
u. Frankf. a. M. Allein eingeschloßt, u. nicht habhaft in Deutschland. Bekannt von vorzüglicher Wirkung geg. alle Arten Hautreinigungen. Mitesse, Flecken, Fröschenteen, Jämnen u. Borrenten. Extra 90 Pf. bei Weigel & Zsch. Kämmerei 25. Georg Hanischel, Züringen 3. Max Bing, Bonn 5. Johannis-Av. Oppoldius. St. Pauliholz & Bleu, Pillnitz 70. Dr. Wollmann, Neust. Hauptstrasse 22.

**Handbilder**  
aus Porzellan.  
**Handtaschen**  
aus Majolika.

U. W. Hahn,  
Kauf-Schmiede,  
Dresden.

Adolphe P. Polzold's  
Sternplatzchen

Tabletten

Lebensmittel-Mitt.

Neuer Markt 12.

Telegraphenamt.

Telegraphenamt.